Emser Zeitung

(Lahn=Bote.) (Breis-Augeiger.)

Breis ber Angeigen: Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big.

Reffamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt.

Redaftion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Rr. 7.

# erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 26. Mai 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

### Leutscher Flottenverein.

Lanbeshause ber Probing Schlesien in Bres-Sonntag unter bem Borsit des Großadmirals n Regenwart des Prinzen Friedrich Bil-Breußen und des Oberpräsidenten der Pro-Dr. b. Gfinther, Die 14. Sauptberfammentiden Flottenbereins ftatt. Als Reichsmarineamts waren Rabitan gur Gee. Bieff. Geh. Admiralitätsrat Dr. Felisch, als Stadt Breslau Oberbürgermeister Matting erthem hatten die deutsche Kolonialgesellschaft, berein ,ber Berein für Erhaltung bes m Auslande Bertreter entfandt, ebenso mehteine und Korporationen. Prinzessin Fried-Dreußen wohnte ber Berfammlung bei. admiral b. Köster die Bersammlung mit den hurrn auf den Raifer und den Pringen hatte, fprach er bem Bringen Friedrich ben Bertretern ber Behörden, Bereine und Im Ramen des Flottenbereins den Dant then und die Unterstützung aus, die sie dem beiden liegen und hieß fie sowie die übrige billtommen. An den Raiser und den Prinbutden Hulbigungstelegramme gesandt, ebenso ber Stadt Bremen ein Danttelegramm für Aufnahme, die ber Berein bei seiner borin Bremen gefunden habe.

ichaftlichen Sitzung wurde folgende Refowhabmirals b. Köster einstimmig ange-Beriidfid tilung ber machjenden Aufgaben bitte, tritt der Deutsche Flottenverein für Durchführung des Flottengesetes ein, ins-Lösung der Kreuzerfrage und der Innehaliftempos, sowie für die Bereitstellung bon onal und die gesetymäßige Berwendung des iffsmaterials." materials." Der Geschäftsführende keabmiral Weber, gab sodann den Get das bergangene Jahr, das er als überdichnete. Rachbem bem Geschäftsführenbon dem Sauptschatzmeister Entlastung anichlag für 1914 genehmigt und bem ber Ruratorien für den China- und de Sugestimmt worden war, wurde der Entdenbung beischen dem Deutschen Flottenverein enbund beutscher Frauen, der eine engere den ben beiben Frauen, ver bezweckt, ans ansideibenden Mitglieder des Prasidiums indes wurden einstimmig wiedergewählt. Generalteutnant v. Häseler in einer furmit einem dreimaligen hurra dem Borfibenben, Grogadmiral b. Rofter ben Dant für fein aufopferndes Birten jum Beften bes Baterlandes ans, was Großadmiral b. Rofter mit einem Surra auf ben Flottenverein erwiderte. - Alle Ort ber nächften Sauptberfammlung wurde Karleruhe in Aussicht genommen.

### Mus Glfaf:Lothringen.

Die Muslander in Elfaß = Lothringen. Die neuliche grundlose Barifer Melbung, daß den Frangosen in Elfaß-Lothringen die Aufenthaltserlaubnis entzogen werben follte, bezwedte, bie öffentliche Meinung in Frankreich gu ben Stichwahlen in beutschfeindlichem Ginne gu beeinflussen. Richtig ist Laut "Tägl. Rosch.", daß mehreren Franzosen, darunter penfionierten Offizieren, die Ausenthaltsbewilligung in diesem Jahre nicht mehr erteilt wurde. Dieses schärfere Borgeben ift eine Folge ber immer 'mehrt um fich greifenden Spionage. Elfag-Lothringen beherbergt unter allen Bundesstaaten berhältnismäßig die meiften Ausländer, barunter an erfter Stelle 40-50 000 Franzosen. Um eine Handhabe gegen lästige Ausländer zu haben, wurde seinerzeit eingeführt, daß Ausländer ohne Ausnahme in Eljaß-Lothringen eines Aufenthalts. scheines bedürsen, ber alljährlich von ber Polizeibehorbe zu erneuern ift. Der Besuch von aktiven frangosischen Offizieren in Elfaß-Lothringen, der schon jeht nur bon Fall gu Fall gestattet ift, foll bon nun ab auch nur unter gang besonderen Bedingungen erlaubt werben.

### Der Aufstand in Albanien.

- Duraggo, 25. Mai. (Biener Korr. Bur., berfpatete Weldung.) Geit langerer Beit machte fich im gangen Lande eine politische Richtung unter ber Debife: 211= banien ben Albanern! jum Bwede ber unbedingten Unterftühung des Fürften geltend. In einer großen Berfammlung wurde ein Parteiprogramm erörtert und die Ueberreichung eines Memorandums burch eine Deputation an ben Gurften beichloffen. Die neue nationaliftifche Bartei, beren Programm fich energisch gegen bas frühere türkische Rorruptionsfiftem richtet, wurde bon ben Unbangern Effad Baichas lebhaft befampft.

Bola, 24. Mai. Der Pangertreuger St. Georg und zwei Torpedoboote find nach Durazzo beordert worden.

Duraggo, 25. Mai. (Meldung der Algengia Stefani.) Beftern morgen wurde befannt, daß in bem Rampf am borhergehenden Tage 20 Mann gefallen und gehn verwundet worden find. Die Aufftandischen batten auch mehrere Befangene gemacht, barunter einen hollandischen Offigier und ben rumanifchen Militarattachee Bringen Sturdga. In der Racht langte ein öfterreichifch-ungarifches Beschwader bon fünf Torpedobovten an. Eine brachte einen Teil ber hier jum Schube bes Palaftes eingetroffenen Malifforen nach San Giobanni di Medua. In der italienifchen Schule wurde eine Schuthvache, die unter bem Befehl bon Marineoffizieren fteht, eingerichtet. Geftern

bormittag begab fich ber Fürft in Begleitung bes Sofmarichalls v. Trotha und bes Offiziers Efrem Ben sowie zweier Diener gu ben Borpoften und besichtigte bie Berschanzungen. Darauf kehrte er zurud. Auf bem ganzen Wege war ber Fürst Gegenstand freundlicher Rund gebungen. Rach einigen Berbandlungen lieferten die Aufftandischen die Gefangenen und Berwundeten aus, die mit Automobilen nach Durazzo gebracht wurden. Gestern tehrte Turthan Bafcha an Bord eines öfterreichischen Torpedobootes hierher gurud. Die Stadt war gestern abend ruhig.

### Die Forderungen der Mufelmanen.

— Rom, 25. Mai. Die Rachricht aus Konftantinopel, wonach der italienische Botschafter Marquis Garroni bei der Bforte wegen der Beseitung bes albanischen Throns durch einen Mohammebaner Borbesprechungen hatte, ift bolltommen falfch.

Duraggo, 25. Mai. (Algengia Stefani.) Veber bie Berhandlungen der Mitglieder der internationalen Retrolltommiffion mit ben Insurgenten, Die am Samstag nachmittag ftattgefunden haben, wird noch mitgeteilt: Die bon ben Aufständischen aufgestellten Forberungen betrafen ben Schut ber mufelmanifchen Religion, Des Mufelmanentums, die Bigderherstellung der ottomanischen herrichaft, insbesondere beswegen, weil die gegenwärtige Regierung die Mufelmanen mit Kanonenschuffen angegriffen habe. Falls eine Rückfehr gur Türkei unmöglich fein follte, mochte bas Land fein Schickfal wieder in die Sande Europas zurucklegen. Unter ben Insurgenten, Die teinem bestimmten Führer gu gehorchen ichienen, herrichte bor ben Borgangen bom 18. und 19. Mai die Meinung, daß Effad bon ihnen als Betrüger an-Bufchen fei. Die Befchiefjung bes Saufes Effads führte jeboch einen vollkommenen Umschwung herbei. Jest betrachten viele diefer fanatischen Bauern, Die wie Gffab Bafcha bon ben Rationalisten und hollandischen Kanonen angegriffen worden waren, Effad als unschuldiges Opfer und wünschten, ihn gurudgurufen. Die Forberungen ber Bauern, borgebracht in berworrener und tumultarifcher Beije, waren in ein Schriftstud gufammengefaßt, über bas eine lange Distuffion ftattfand.

### Die Lage bleibt fritifd.

Telef Meibungen ber Bolff'ichen Tel-Agentur.

- Duraggo, 26. Mai. Die Berhandlungen ber Auffbandischen und ber Regierung find bisber ohne Refultat. Die Lage ift Pritifch.

### Fürft Wilhelm bleibt in Dur gjo.

- Röln, 25. Mai. Rach dem Zeugnis des italienischen Wefandten Mliotti fuchte bec Fürft bas italienische Schiff nicht als Flüchtling auf, fondern um auf Bitten bes italienifchen Bertreters feine Gattin in Sicherheit gut bringen. Der Eindrud, als habe der Fürft gewiffermagen den Ropf berloven, fei falich. Comeit ein ficheres

### Grerbte Schmach. Reinhold Ortmann.

(Ragorna)

Dammerung nicht ganz leicht, das rechte eibischen Geefelb verschmähte es trozdem, sich fint Frage 11 manhan Er war gewöhnt, sich Frage du wenden. Er war gewöhnt, sich benfassen, und so gelangte er denn auch den schwalen, wintligen Dos, welcher die Er denn in den uralten, waschüben, und flomm, nachdem er in die gekreien war die steile beinahe sentrechte bie ohne Absah nach bem ersten Stockwerk

steganter Leichtigkeit sein Schritt auch immer unter biefer ehrwürdigen Treppe fnarrten ihm bas Gar feine Annäherung oben unter ihm, daß sich seine Annäherung oben ich und Klüngelzeichen verriet. Eine weibliche über baselzeichen verriet. Eine weibliche über bas wadelnde Geländer und fragte:

u krau Malwine Petersen?"

dorausseseit, daß biese Frau Malwine die alme Alang seiner Stimme und seine gestellten die Klang seiner Stimme und seine gestellten die Kragende in die kie kin noch seigerte, als sie sein elegantes bie sich noch steigerte, als sie sein elegantes

neig boch nicht, meinte sie sehr verlegen, boch nicht, — ob der herr hier —

inwischen vollends herausgekommen war, als hatte er einer Dame aus der besten Ge-

Sibrung schon verzeihen, benn ich bin einem og schon verzeihen, berlich unter einem granfen umzusehen, bernich unter Bit es unöglich, benjelben zu iprechen?" Mann ist eben bei ihm, um ihm Der arme junge Mensch ist ja so

elend und verlaffen.

Den einen ber brei Raume, aus welchen bie Wohnung beftand, betrat man unmittelbar von der fteilen Treppe ber; diensteistig öfsnete die Frau die schmale Tür, und Hugo Seeseled überschritt die Schwelle einer kleinen, engen Kammer, von deren Juhalt er freilich auf den ersten Blick wenig oder gar nichts zu erkennen vermochte. Ein graublauer Qualm, dicht und undurchdringlich wie der schlimmte Damburger Derbste nebel, erfüllte ben nieberen Ranm, und die Atmosphäre mar von einer jo beigenden Schärfe, bag ber elegante Besucher einen heftigen Sustenreiz verspürte. Erft als die Frau ein paarmal mit ihrer Ruchenschurze um fich geschlagen hatte, begann sich der undurchsichtige Schleier ein wenig zu lichten. "Da ist Jemand, der Herrn Sagen sprechen will, Hinrich", sagte sie; "tomm heraus, denn für Drei ist's hier drinnen doch zu enge."

Und biefe Beforgnis war in ber Tat eine mohlbegrundete. Go fchmal und bescheiden die eiserne Gelbbettstelle an ber einen Wand des Kämmerchens sich auch aus-nahm, sie ließ trogdem faum Raum genug für ein fleines Nachttischen und sur den hölzernen Schemel, von welchem sich jest mit echt seemannischer Schwerzälligseit die breitschulterige Gestalt bes Matrosen hinrich Betersen erhob. Er hatte ba im bequemen Hausanzuge, bas heift in Weste und hembarmeln, gesessen, ben Tabatsbeutel zwischen ben Knieen und die furge Tonpfeife, aus der noch immer neue, übelbuftenbe, beigenbe Rauchwolfen wirbelten, im Munbe. Gin breites, gutmutiges Grinsen verzog sein ehrliches Gesicht, als er bes Fremben ansichtig wurde; er nickte ihm statt bes Grußes vertraulich zu und wandte sich dann noch einmal nach dem Bette zurucht: "Damit ist die Geschichte so giemlich aus, und das andere, wie und 'mal auf der Fahrt nach den Untillen bie ganze Befahung an ben Blattern gestorben ift, fo bag ich allein mit einem Schiffsjungen und bem schwarzen

stoch übrig geblieben bin, das erzähle ich Ihnen morgen — es ist auch eine ganz famose Geschichte."

Und geränschvoll stampste er hinaus, eine erstidende Dampswolfe hinter sich lassend und mit der zusriedenen Miene eines Wannes, der das Bewusstsein im Herzen trägt, gleich dem harmharigen Samoriter ackandelt in helen bem barmbergigen Camariter gehandelt gu haben.

Alls fich die Tur hinter bem Chepaar geschloffen hatte, ging Geefeld ohne weiteres jum Jenfter und machte bie verfrischer Lufthauch burch bie raucherfüllte Rammer strömte "Entschuldigen Sie biese Eigenmächtigkeit, mein Herr", sagte er höslich, "aber in folder Luft muffen Sie ja erstiden. air einige winds ant to day sin

Gie hatten fich biefer angenehmen Gefellschaft im Intereffe Shrer Gefundheit viel früher entledigen follen.

Er feste fich auf ben verlaffenen Schemel und betrachfete mit großer Aufmerkfamkeit bas abgezehrte, blaffe Gesicht bes Kranken, bas trot feiner schmalen Bangen und seiner tiefliegenden Mugen noch immer schön zu nennen war, und bessen seine, aristofratische Büge auch die schwersten seelischen und förperlichen Leiden nicht zu entstellen vermocht hatten.
Mit einem Lächeln, das flüchtig wie ein rasch erlöschender

Connenftrahl über fein Antlig hufchte, gab ber Angerebete aurud: Wenn man eine Neußerung freundlicher Nächstenliebe so lange und so schmerzlich entbehrt hat, wie ich, legt man kein Gewicht mehr auf die Form, in welcher sie sich, legt man kein Gewicht mehr auf die Form, in welcher sie sich offenbart. Dieser wackere Mann, der die Seinigen monatelang nicht gesehen hat, und der sie vielleicht schon in wenigen Tagen wieder verlassen muß, versagt sich das Bergnügen, dei ihnen gu weilen, nur um einen wildfremben Menfchen, den er frant und einsam weiß, Eroft und Berftreuung ju gewähren. Goll ich feine hochherzige Absicht gurudweisen, nur weil er schlechteren Tabal raucht und fürchterlichere Geschichten ergabit, als es meinen franken Rerven vielleicht guträglich ift?"

hatte nun einmal tein Berftandnis für folche Gentimentalitäten; aber er wollte ebensowenig mit einer Erörterung fo

nebenfächlicher Dinge bie Beit vergeuben. "Ich bin Ihnen eine Ertlärung schuldig für meinen Besuch", sagte er, den Gegenstand sallen lassend. "Kapitän Foste von der "Elvira" hat mich, als den Bertreter seiner Rhederei, psichtgemäß von dem Borgesallenen unterrichtet."
Das blasse Gesicht des jungen Mannes nahm einen

unruhigen Ausbruck an, und in feinen fieberisch glänzenben Augen fladerte es angitvoll auf.

Er hat Gie von allem unterrichtet?" fragte er leife. Geefelb hatte niemals fanfter und gutiger ausgesehen, als in biefem Augenblick.

"Allerdings", bestätigte er, "bon allem. Sie haben uns

Fortsetung im 2. Blatt.

Urteil über bie Lage in Duraggo möglich fei, beabfich : prüfung ber Bohnungeverhaltniffe ber Beamten beflaffierter tigte ber Fürft teineswegs, die Flinte ins Rorn gu werfen. Die italienische und bie öfterreichische Diplomatie bleibt mit ben Bertretungen ber anderen Sander um ben Musgleich ber gegenwärtigen Schwierigkeiten bemüht, damit nach beren leberwindung die Arbeit gur Gicherung bes Fortbestandes eines unabhangigen albanischen Staates weitergeführt werben fann.

### Das Bordringen der Aufftanbifden.

Wien, 25. Mai. Ein berfpatet eingetroffenes, am 23. Mai, nachmittags in Duragge aufgegebenes Telegramm melbet, bağ etwa 500 Insurgenten in Sawaja die Re= gierungebehörben ber trieben und die türtifche Sahnegehißt hatten, nachdem die albanifche Rabne gerriffen und gu Boden getreten worden fei. Die Aufftandischen ernannten einen Mufti und einen Gouberneur und proflamierten die Autonomie ihres Begirks mit dem Ruf: Es lebe Effad, der Ronig Albaniens.

### Effad Pajdjas Berteidigung.

- Paris, 25. Mai. Gin Berichterstatter bes Journal hatte in Reapel eine Unterrebung mit Effab Bafcha. Diefer ertlärte ihm, er habe bem Bringen fein Wort gegeben, daß er ohne feine Ermächtigung nicht nach Albanien gurudtehren werbe, und er werbe fein Bort halten. Freilich, fügte er auf die Frage des Berichterstatters hinzu, wenn ber Bring in Mbanien entthront werden follte, wurde er bamit auch feine Berpflichtungen als hinfällig ansehen. Meber fein perfonliches Berhaltnis gum Gurften befragt, erflärte Effab Baicha: "3ch ichate ben Bringen fehr. Es ichien mir, daß die Bahl Europas gut gewesen war. Er ift jung, intelligent und tenntnisreich, aber er berfteht fein Sand wert nicht. 3ch werde ihm aber tropbem feine Schwierigfeiten bereiten." Alle ber Berichterstatter ihm fagte, man habe erzählt, er hatte gegen ben Willen des Pringen mit den Truppen gegen die Epiroten aufbrechen wollen, erwiderte Effad Bafcha: "Man hat fich getäuscht. Ich ruftete Truppen aus, gegen bie Epizwischen uns abgemacht, daß, wenn es notwendig fei, er, ber Pring felbft, im gegebenen Augenblid gu Pferbe fteigen und an meiner Seite bie Truppen anführen follte. All bies war abgemacht, und fo wurde der Feldzug borbereitet. Wenn er nicht begonnen wurde, fo geschah es deshalb, weil wir nicht genug ausgerüftete Goldaten hatten."

Duraggo, 25. Mai. Bahrend ber Berhandlungen ber Mitglieder ber internationalen Kontrollfommiffion mit den Infurgenten bemubte fich ber italienifche Gefandte mit bem italienischen Dragoman, die angesebenften Guhrer der Aufftandifden dagu gu bewegen, bie Befangenen, bon benen eine große Angahl berwundet war, freigulaffen. Die Gefangenen glaubten bereits, ihre lette Stunde für gefommen. Die hollandischen Offiziere übergaben ichon bem italienischen Befandten ihr Gelb und übermittelten ihre legten Buniche, Die Unterhandlungen wurden besonders dadurch erleichtert, daß der italienische Dragoman ein guter Kenner der albanischen Sprache und ber Sitten ber Albaner ift. Gie endigten mit der Freilaffung der Gefangenen. Der italienische Gefanbte brachte in einem Automobil bier Berwundete nach ber Stadt, barunter ben rumanifchen Bringen Chita, Die Muis ftandbewegung ift jedoch noch nicht erloschen. Die Ungufriedenheit behnt fich auf gang Mittelalbanten aus.

### Bom Balfan.

### Das Begrabnis ber 3 beutiden Matrojen.

Ronftantinopel, 25. Mai. Das Leichenbegang. nis ber brei bei dem Brande ber Taichthichlataferne tod= lich berlegten deutschen Matrojen bes Bangerfrengere "Goben" fand beute bormittag unter großen militarifchen Ehren ftatt, Dem Trauerfarge folgten ber Rriegeund Marineminifter, ein Bertreter bes Gultans, ber beutiche Botichafter, die herren der beutichen Botichaft und des bentichen Generalkonfulate, ein Diffizier ber beutichen Militarmiffion und die gesamte beutsche Rolonie. Der Trauergug feste fich bon ber beutschen Botichaft in Bewegung, Die Leichen wurden auf dem protestantischen Friedhof in Geritoej beerdigt. Man hofft, die zwei anderen ichwerberletten Matrojen zu retten. Doftor Ragim und Bahaddin Statteten gestern im Ramen bes jungtürtiichen Romitees bem beutichen Botichafter Frhen, bon Wangenheim einen Beileidsbeiuch ab.

### Breufischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

88. Sigung bom 25. Mai.

Muf ber Tagesordnung fteht bie erfte Beratung ber Befoldungenovelle. Ein Antrag Schröder (ntl.) will ben Wohnungsgeldzuschuß für berheiratete Beamte ichon bor einer allgemeinen Revision der Besoldungsordnung erhöhen und bei mehr als vier ehelichen Kindern eine Rulage bon 150 Mart gewähren. Ein zweiter Antrag Schröber will bei ber Ortstlaffeneinteilung nicht mehr ben fogen. Ginheitszimmerpreis, fondern ben wirklichen Mietspreis zugrundelegen. Gin britter Antrag Schröber forbert eine Rebifion der Besoldungsordnung für die unteren und am geringsten besoldeten mittleren Beamten. Zwei Anträge Aronsohn (Bp.) verlangen Berringerung der Remunerationes und Unterstützungsfonds, um badurch Beihilfen an kinderreiche Beamtenfamilien zu gewinnen, fowie Rach-



Finangminifter Lenge: Durch die Abanderungen der Befoldungsordming im Reich ergab fich für bie preußische Regierung die Notwendigkeit, die Konfequenzen aus diefen Menderungen gut gieben. Gie hat fich babei nicht auf eine schematische Aufbesserung derselben Rlassen wie im Reiche beschränkt. Gine folche wurde rund 40 000 Beamte aufgebeffert haben. Die Rovelle berüchfichtigt aber im gangen 111 000 Beamte außer den erwähnten 40 000. Das Richtzustandekommen der Befoldungsordnung im Reich begründet teinen Anlag, bon einer Berabichiedung der preugischen Befoldungeordnung Abstand zu nehmen. Mit ber heutigen Borlage ift fie an die äußerfte Grenze beffen gegangen, was fie berantworten tann. Weber an den Befoldungefaben, noch an ben gu berüchfichtigenden Rlaffen barf etwa geandert werben, fonft wurde die Borlage für die Regierung unannehmbar. (Sort, bort! links.) Gine fleine Menderung schlägt Ihnen die Regierung felbft babin bor, daß als Beitpuntt für bas Intrafttreten ber 1. April festgefest wird, damit die Beamten nicht unter ber Bergogerung leiben. (Beifall.) Die Novelle erfolgt innerhalb des bisher geltenben Befoldungsfuftems und nimmt bon einem Uebergang auf das Rinderzulagefuftem Abstand.

Mbg. b. d. Dften (ff.): Wir ftimmen ber Regierung gu, daß Befoldungsaufbefferungen nur bon ber Regierung borgeschlagen werden dürfen, fonft leidet das Berhaltnis zwischen Regierung und Beamtenschaft. Kinderzulagen

wären angebracht.

Mbg. Rönig (3tr.) ftimmt ber Borlage gu, fchlägt aber noch einzelne Beamtentategorien bor.

Mbg. Schröder (ntl.): Trop ber Befoldungsordnung bon 1909 wurden wir mit Betitionen der Beamtenschaft überschwemmt, beren Ton oft nicht erfreulich war. Der Redner begründet feine Untrage.

Mbg. Biered (ff.) begriißt die Borlage, weift aber darauf bin, daß für die Butunft andere Musgaben, 3. B. die

Schullaften, im Etat borgeben müßten.

Die Beiterberatung ber Befoldungsvorlage wird auf Dienstag bertagt. Das Gifenbahnanleihe-Gefet, bas Staatsarbeiterwohnungsgeset, der Entwurf über eine Erweiterung ber Gewerbeordnung und eine Reihe weiterer fleiner Gefebe werben genehmigt. Das Fischereigeset geht an eine Rommiffion. Dienstag 10 Uhr: Beamtenbefoldung und fleine Borlagen.

### Politische Überficht. Deutiches Reich.

- Wegen bas Sigenbleiben ber jogial= bemofratijchen | Reichstagsabgeordneten beim Raiferhoch wendet fich die "Rordd. Allg. Big." mit scharfen Worten. Die lette Sigung bes Reichstages, jo ichreibt bas Organ bes Ranglers, ift bon ber fozialbemofratischen Fraktion zu einer Rundgebung gegen bas Dber= haupt des Reiches ausgenutt worden, über die man nicht mit einem Achselzuden hinwegsehen tann. Es handelt fich hier um mehr, als um ichlechte Manieren. Es liegt eine wohlüberlegte Demonstration der monarchieseindlichen Gefinnungen der Sozialdemokratie vor, deren regelmäßige Wiederholung zu erwarten wäre, wenn der Reichstag nicht bie Mittel finden follte, in feinem Saufe bem Raifertum, mit dem zugleich er felbst geboren ift, die gebührende Achtung gu fichern. Den bürgerlichen Parteien bes Reichetages ftellt fich hiermit für die nachfte Geffion eine Aufgabe, bie fie, wie wir hoffen, mit fester Sand in Angriff nehmen werden.

### Belfifcher Parteitag.

Muf ihrem foeben in Stade abgehaltenen Parteitage nahm die beutsch-hannoversche Bartei einstimmig eine Refolution an, wonach fie in ber endgültigen Regelung der braunschweigischen Thronfrage einen Sieg des Rechts erblickt, der um fo erfreulicher ift, als bas hannoversche Königshaus die Regierung in Braunschweig angetreten hat ohne Berletung der hannoberichen Rechte und Bflichten. Die deutsch-hannoversche Partei erkennt bankbar an, daß fich in weiten Rreifen bes beutschen Bolfes eine gerechte Bürdigung der mannhaften fürftlichen Beweggründe für die haltung des hannoverschen Königshauses Bahn gebrochen hat. Die deutsch-hannobersche Partei muß erwarten, bağ bas bentiche Bolt mit ihr protestiert gegen die fortgefeste Aufreigung des hannoberichen Bolfes durch Schikanen aller Urt, besonders auch durch die Berunglimpfung der alten, auch beute noch offiziell anerkannten gelb-weißen Fahne bes Landes, beffen Gohne bor hundert Jahren in Spanien und bei Baterloo des deutschen Baterlandes Freiheit erringen halfen.

### Sof- und Berfonalnadrichten.

Ronig Friedrich August bon Cachien bollenbete am Montag fein 49. Lebensjahr. Weit über Gachfens Grengen hinaus bringt man dem Ronige, der biel Schweres erfahren hat, aber nicht milde wird, feinem Bolle ein wahrer Landesbater zu fein, zum Geburtstage chrerbietige und aufrichtige Glückwünsche bar. 3m Lauf biefes Jahres merben bi? beiden alteften Gohne bes Ronigs majorenn. Kronpring Georg bollendete bas 21. Lebensjahr bereits am 15. Januar, Prinz Friedrich Christian wird am 31. Dezember d. 38, 21 Jahre alt. Prinz Ernst Heinrich steht im 18. Lebensjahre. Bon den drei Töchtern des Königs ift Prinzeffin Marie 12 Jahre alt. Die jüngste Tochter wurde im Mai 1903 geboren. Bon ber großen Popularität bes Ronigs, feiner Schlichtheit und Geradheit wurden erft unlängst gahlreiche anziehende Geschichtchen mitgeteilt.

Mus ben Parlamenten.

- Bur Regelung ber Reichstagsgeschäfte. Der Reichstangler ift laut "Nordd. Allg. Big." geneigt, dem bielfach geaußerten Buniche, daß bei Beginn der neuen Tagung ein Arbeitsplan gwischen ihm und bem Genioren= konvent bes Reichstags vereinbart werden foll, zu entsprechen. Dadurch wird die Anhäufung gesetgeberischen Materials, unter ber namentlich ber jüngste abschnitt so schwer zu leiden hatte, berhatet wer

Der Jungdentschlandbund.

der Umgebung bes Schloffes Solitude bas Gelbi Jungdeutichlandbundes, bem and pelin beiwohnte. Rach Beendigung des Spieles be. Buterich einen Feldgottesdienst ab, worauf ich fent gruppen, 2300 Knaben und Mädchen mit 400 fi der Strafe nach Stuttgart aufftellten, um ben tim 1/212 Uhr im Automobil eintraf, 3u begrußen Commandierende General von Fabet war andere jeldmarichall Freiherr bon der Golh empfing bei liberbrachte ihm mit einer kurzen Ansprache bie 26 Jungdenticklandbundes, wofür der König berglich rauf ritt der König die Front ab, worauf die Schleft Gnlitude worden Klängen einer Militärkapte Schleft Solitude worden. Schloft Solitube zogen, wo fpater abgefocht wurdt berließ um 1/21 Uhr das Feld, nachdem er wieder tung des Bundes gegenüber feiner hoben Befteb brud gegeben batte.

Defterreich Ungarn.

Bien, 25. Mai. Das Befinden bes ift anhaltend bortrefflich.

Budapeft, 25. Mai. Der Abgeordnett Sandelsminifter Grang b. Roffuth ift im Jahren geftorben.

Franz Roffuthe Tod hat in ganz Ungarn tiefe Teilnahme erregt, d dem Berftorbenen doch noch immer beffen Ball als Diftator Ungarn für unabhängig von D bon ber habsburgifchen Dynaftie erflärte. 8 mit dem der historische Familienname erlifcht, m boren worden, flüchtete nach der Niederwerfung rischen Revolution mit seinem Bater Ludwig ber Türkei, ftudierte in England bas Ingent war lange Jahre der Leiter einer großen italien balingesellschaft. Erft 1894, als fein Bater in kehrte Franz Koffuth mit der Leiche des 21 Ungarn zurud, wo er fofort die Führung ber feitspartei übernahm. Rach fiegreichen Rampfel tei wurde Frang Roffuth, der Sohn bes in effi größten Feindes Desterreichs, bom Raifer empfangen und war bann eine zeitlang Den Berfolf Den Berfall der Unabhängigfeitspartei berma

Frantreich.

Deutschfreundlichteiten bund find fo felten, daß wir fie gern bergeb einmal zum Ausdruck gelangen. Die Wone nung, die Brafident Boincaree, bet bent aller Frangojen nennt, beim Befuche Musftellung über Deutschlands auf dem Gebiete der Shgiene, der öffentlich des Unterrichts sprach, waren gewiß wohlber aber doch recht angenehm. Die Betonung bei Freundschaft mit Deutschland durch ben mi des Auswärtigen Sasonow sowie ber umf Barenfamilie ausgangs August wieder 3u Aufenthalt in Darmstadt eintreffen wird, bille falls als wille falls als willkommene Deutschfreundlichkeis

aufzuhalten.

Großbritannien.

Die irifche Frage.

— London, 25. Mai. Das Unterholderter Lefung die homerulebill mit 30 Stimmen angenommen.

Newhork, 25. Mai. Ueber 6000 per gestern ben Dampfer Baterland in Teilen helichtigt Teilen besichtigt, und Taujende mußten noch ! Sache wieder umkehren. Die Eintrittsgelder bir jede Berson kommen dem Seemannssende

- Betrügereien beim Bau bes fanals. In Pitisburg wurde gegen 5 ein Strafberfahren ein Strafberfahren eingeleitet, weil fie mi Material für die Material für die Schleusen des Banamafand haben. Die Bauleitung des Panamalanals er die Schleusen faie die Schleusen seien sicher, da die urinderne schon bei der Abnahme zurückewiesen worden seie

Das Explosionsunglud in Dir

Düren, 24. Mai. Die 3ahl ber bis bes Explosion auf der Schieftwollfabrit war bis auf acht achte auf acht gestiegen; bermißt werden an babend begob eine gen; bermißt werden an b abend begab sich eine Gerichtskommission an bei Unglisch zur Unter Gerichtskommission ber Ungliede dur Untersuchung ber Ursachen bet Ueber bas Ergebnis Ueber das Ergebnis verlautet bis fest 40 belau famtzahl der Betroffenen wird sich auf 40 belau

Der Pring Seinrich Flug. 

Fer Erholungsbedürftigehaden

Situng der Stadtverordneten

tet werbo

t ben

ig den

wieder

im W

in Bad Ems am 25. Mai 1914.

tad ber Borfteber Rüder und 14 Stadtberords Bagiftrat Bürgermeifter Dr. Schubert.

wandlung des Brunnens gegenüber dem Schützenm Kentilbrunnen. Laut Borlage des Magistrats dianen der dem Schützenhof an die Wasserschaften und ein sog. Bentilbrunnen eingesten Aus der Bersammlung wurde gewünscht, daß auf Trinkgelegenheit für Hunde und Pferde geschen möge, was durch einen Ueberlauf resp. sing unten leicht möglich sei; der Brunnen solle einem Becher derschen werden. Dem wurde zuste Kosten betragen etwa 120 Mark. Stadtv. daß im unteren Stadtkeil ebenfalls ein ausgestellt werde.

andung des Ernst Aronsohn-Preises für 1914. Sus des Ausschusses soll der Preis für 1914 als den derwendet werden, und zwar soll das Geld des einem künftigen Kriege heimgekehrte Personen, kriegedenkmünze tragen, gegeben werden. — abeibringliche Gemeindeabgaben wurden nieders

trachtung ftäbtifcher Grundstüde. Die ber ftädtischen Grundstücke (auf 10 Jahre) hat Da bas Ergebnis nur ein teilweise befriediislägt der Magistrat bor, den Zuschlag nur für Arabieilungen zu genehmigen und die übrigen für die kein annehmbares Gebot gemacht mass du verpachten. Eventuell sollen die ent-Grundstüde aufgesorstet resp. verkauft werdunbstücke am Klauspfad 3. B., die früher zu Mart berpachtet waren, wurden nur 41 resp.
kisten. Der Magistrat ist der Meinung, daß, da berigen Bachter wieder boten, es fein anderer bagte, höher zu bieten und jene aus dem Bachtberdrängen. Rach kurzer Debatte wurde bebom Magistrat genehmigten Berpachtungen and die übrigen Grundstüde noch mals aus-Stadtb. Sanner wies barauf hin, daß tiba auf den Grundstücken befindliche Obstintandhalten sollten, was nicht immer der 3. in einem Garten an der Coblengerftrage.

difung eines Kaiser Friedrich-Bildes für die kich Schule. Zur Anschaffung eines Kaiser des hat das Kuratorium der Realschule 60 kut, in der Boraussetzung, daß die Stadt den kut kieltet. Die 60 Mark wurden bewiltigt. ku Bahlen. Als Bertreter zur Jahresberkaisselfen.

Bahlen. Als Bertreter zur Jahresbernaffauischen Städtetages (12. und 13. Juni klamen) wurde Stadtv. Flick gewählt. Die n Mitglieder des Kuratoriums der Kaiser tale Beigeordneter Schmitt und Sanitätsrat arben wiedergewählt, ebenso die ans der Schulstälicheidenden Stadtv. Borsteher Rücker und

ung eines Grundftudes auf dem Rlopp. Der ben Kauf des der Witwe Max Hessemer geides auf dem Klopp für 2410 Mart ge-Bir Germeifter teilte hierzu mit, daß die 2400 Mort für Förderung der Jugendan iie jelbie den gleichen Betrag aufbringe. gewesen, auf dem Plate hinter dem gahn einen Spielplat herzurichten, eltens der Wafferbauberwaltung ein Beto Let Magistrat glaubt nun, auf dem Rlopp adaule ein geeignetes Grundstüd für diesen in haben. Die Stadt habe feine Roften; Sable der Staat; auch seien keine weiteren Bergen erforberlich. Wegen ber Unter-Gerate und. sei ein Abkommen mit dem In-Schaft getroffen. Stadto. Rirch berger ift aben mit diesem Ankauf. Er selbst habe sein dem Mit diesem Ankauf. Er selbst habe sein bem Rlopp zu einem Golfplate, beffen tim Inter ju einem Golfplate, beffen at im Interesse der Lur liege, zur Berfügung Rum tomme der Ankauf diefes Grundstücks biele, wodurch das Projekt geschädigt werde: ifung eines ordentlichen Golfplages würde noch erforderlich sein. Es kam zu einer inanderseiner Er. einanderseinng zwischen Bürgermeifter Dr. Stadtb. Kirchberger. Der Bürgermeister bie Absichten des Stadtv. Kirchberger noch ftien mit des Stadtv. girchberger noch ltien und daß darüber auch noch keinerlei Kärung baß darüber auch weirchberger Marung borlage. Wenn Stadtb, Kirchberger für bas Golfipiel einrichten wolle, fo fei boch fein G. Golfipiel einrichten wolle, fo fei bat bas Golfipiel einrichten word, bein bindernis. Dieser würde dann vielsm Gate. m Golfibielplat jur Berfügung gestellt wer-immten Er mil ch , immten die Stadto. Lichte, Ermisch, Giffe Brojett, Sischer 3u. Das Kirchberger'iche Projett, bensbert su. Das Kirchberger just in keiner fei, würde dadurch doch in keiner bie Augenddet Bie, würde badurch boa in ber Bigender Blat gefunden werden. Stadtb. Santel erfteulich, daß die Stadt das Gelände auf the find ca. 6 Morgen — erwerbe, um auch oben oben bit haben. Stadtb. Sanner halt ben innet fill baben. inet für einen Zugendspielplatz, welcher Anstragentraten. meifter und Stadtb. Lichte entgegentraten. meister und Stadtb. Lichte entgegen.
gr noch barauf hin, daß außer noch die Stadt Bejit auf dem Klopp wiern erfreulich sei, als dort nun keine undeteiten, die eine landschaftliche Berunschöen, errichtet werden könnten. Danach wurde bes Grundstücks mit 11 gegen 3 Stimmen

In ge he i mer Sitzung erklärte die Bersammlung, daß sie gegen die lebenslängliche Anstellung des Polizeisergeansten Heinz und des Rathausdieners Laux, die beide seit 1. April ds. Is. eine lojährige Dienstzeit zurückgelegt haben, nichts zu erinnern finde.

### Brande.

Gebweiler (Obereljaß), 25. Mai . Gestern abend 1/27 Uhr brach in der Spinnerei Bouchart Fils u. Ev. Feuer ans. Binnen 11/2 Stunden war die Feinspinnerei dollständig eingeäschert. Es berbrannten ungefähr 20 Maschinen mit 20 000 Spindeln. 100 Arbeiter sind dadurch arbeitslos geworden. Der Schaden wird auf 500 000 bis 600 000 Mark geschätzt.

Petersburg, 25. Mai. In der Ortschaft Porochwhie unweit Petersburg brach im Dachraum eines Holzhauses Feuer aus, das mit reißender Schnelligkeit das
zweite Stockwerk ergriff, wo der Arbeiter Fedorow mit Frau und sieben Kindern wohnt. Die Frau ftürzte aus
dem Fenster auf die Straße; ihr Mann, der sie zurückhalten wollte, stürzte ebenfalls auf das Pflaster. Beide sind
schwer verletzt. Die sie ben Kinder sind verbrannt. Elf Arbeiter, die aus den Fenstern angrenzender Häuser,
auf die das Feuer überging, auf die Straße stürzten,
erlitten gleickfalls Berletzungen.

Bictoria (Britisch-Kolumbien), 25. Mai. Die Stadt Atlin in Britisch-Kolumbien ist gestern dur ch Feuer vollständig zerstört worden. Das Geschäftsviertel ist ganz berbrannt, ebenso mehrere Privathäuser, drei Hotels, eine Kirche, das Postamt und das Telegraphenant. Keines Dieser Gebäude war versichert.

### Beer und Flotte.

— Kaiserbrigade Exerzieren bei strömendem Regen. Bor dem Kaiser sand am Montag
das alljährliche Exerzieren der Kaiserbrigade Katt. Die Kaiserbrigade war bekanntlich diejenige, die der Kaiser seinem todkranken Bater am 29. Mai 1888 auf dem Rückmarsch von einer Gesechtsübung zum letten Male dorführte. Die diesjährige Uedung sand bei strömendem Regen statt. Die Truppen sührten ein vierskündiges Gesecht aus an der Uedung nahmen trop des sehr ungünstigen Betters auch Fliegerossiziere teil.

### Meues aus aller Welt.

In Köln wollte ein neunjähriger Schüler von einem Floß aus im Industriehasen eine Kape ertränken. Er rutschte dabei aus, siel ins Wasser und ertrank. Die Leiche konnte bisher nicht gelandet werden.

Bei dem letzten Gewitter schlug der Blit in Schüren bei Dortmund in einen Reubau, und zwar mitten in eine Gruppe Arbeiter, die im Keller Zuflucht der dem Regen gesucht hatten. Ein Italiener wurde getötet, ein andes rer schwer, zwei weitere leicht verletzt.

In Eichweiler-Pumpe erkrankten ber Restaurateur Käser, vier Kinder und ein Dienstmädchen an Bergistungserscheinungen. Käser ist gestorben, die anderen schweben in Lebensgesahr. Anscheinend handelt es sich um Bergistung durch Bohnensubpe ober Preißelbeeren.

um Bergiftung duich Bohnensuppe oder Preihelbeeren.
Ueber 10000 Personen sind in Berlin dem Schwindler Dürkopp, der für 5 Mark Kapitalsanlage für jede 4 Tage 2,50 Mark Zinsen zahlte, auf den Leim gegangen. Ja, die Berblendung der Lemte geht sogar soweit, daß sie lebhasten Unwillen gegen die Polizei äußern, die Dürtopp verhastet hat. Die Mehrzahl der Leute ist überzeugt, daß Dürtopp es ehrlich meinte u. daß sein Shitem grundsolide sei! Dagegen kämpst allerdings die Polizei vergebens.

Ein Raubüberfall auf einen Geldbriefträger wurde in Berlin berübt, nachdem derartige Berbrechen, die vor etwa zwei Jahren sich in erschreckendem Maße häuften, seltener geworden waren. Der Täter, ein junger, 18 jähriger Mensch, warf dem Briefträger Pfesser in die Augen und versuchte, dem Beamten die Geldtasche zu entreißen. Der lebersallene wehrte sich jedoch frästig und rief laut um hilfe. Hausbewohner eilten herbei, ergriffen den Täter und übergaben ihn der Polizei.

. Auf der Aruppichen Friedrich-Wilhelmshütte in Friemersheim ftürzte ein Gerüft mit vier Arbeitern in die Tiefe. Einer war sofort tot, die anderen sind lebensgefährlich verlett.

Bei der Ankunst des Königs und der Königin den Dänemark im Saag ereignete sich ein kleiner Zwischensfall. Eines der Pferde des Wagens, in dem Königin Wilhelmine und König Christian saßen, glitt aus und stürzte. Der Borreiter geriet unter das Pferd. König Christian stieg sosort aus, während die ekkortierenden Susaren dem Pferde auf die Beine halsen. Die Königin war heftig erschüttert. Der Borreiter hat sich keine Berletzungen zugezogen.

In Boemmelte bei Barby wurde gestern abend 61/2 Uhr der 27 jährige Bergarbeiter Schneider in seiner Wohnung von einem Blitstrahl getötet; seine Frau wurde gelähmt.

Bei der ersten Regatta der Boden sees Motorboots. Boche kenterte das Motorboot Saurer 4 bei einer Runsdungsboje. Obwohl bald andere Boote zur Stelle waren, ertrank der Führer, der Berkstättenchef der Firma Sausrer, Funke. Das Rennen wurde für ungiltig erklätt.

Bei Schießübungen auf dem Artillerieschießplatz Nowy Tara (Galizien) wurden infolge des Reißens des Verschlusses ein Mann getötet, drei schwer und einer leicht verlett. Zwei Mann sind bereits gestorben. Die "B. Z." meldet aus Gurhfeld (Krain): Auf

Die "B. 3." meldet aus Gurhfeld (Krain): Auf der Feldmark wurde ein Bauer und seine 16 jährige Tochter durch einen Blissichlag getötet, der in einen aufgespannten Regensahren gesahren war. Eine andere Tochter wurde tödlich verletzt.

Die Einwohner von Stettin wurden am frühen Morgen des 24. Mai durch eine furchtbare Kanonade erichredt. Es erfolgte Detonation auf Detonation, und gleichzeitig ichoffen große glühende Körper zum himmel empor. In der Sauer-

stoffniederlage von Mandt war ein Großseuer ausgebrochen, das in kurzer Auseinandersolge 60 Sauerstoffslaschen zur Explosion brachte. Die Lage war äußerst kadrochlich, da in dem vom Feuer ergriffenen Schuppen noch über 200 gefüllte gußeiserne Sauerstoffslaschen lagen. Die Feuerwehr arbeitete mit 22 Rohrleitungen. Erst nach drei Stunden angestrengter Löschtätigkeit konnte die Hauptgesahr als besseitigt gelten.

### Telephonifche Rachrichten.

Konstantinopel, 26. Mai. Der Kreuzer "Goeben" hat Befehl erhalten, sich nach Duragzo zu begeben.

Berlin, 26. Mai. Das Zustanbekommen ber Befoldungsnobelle nach den Binichen der Regierung halt man im Abgeordnetenhause als sicher.

Berlin, 26. Mai. Das Garde-Schüßen-Bataillon in Berlin feiert am Mittwoch das Fest seines hundertjährigen Bestehens. Zur Hauptseier erscheint auch der Kaiser, schreitet die Front des in Paradeausstellung stehenden Bataillons ab und verleiht Auszeichnungen. Anschließend sindet ein Borbeimarsch des Bataillons sowie der Kriegsteilnehmer und der Bereine ehemaliger Gardeschüßen vor dem Kaiser statt.

Berlin, 26. Mai. In der gestrigen Siupng der Strafkammer II wurden die bei Rudolf Herhog angestellten Diener Friz und Paul Arämer wegen Diehstahls von Brillantringen und Broschen zu 2½ Jahren resp. 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die ausgebrochenen Diamanten sind seinerzeit in Dover entdeckt worden.

Berlin, 26. Mai. Durch die Aufmerkfamkeit eines Strafenbahnwagenführers ift man einer Falfchmungers werkftätte auf die Spur gekommen.

Stendal, 26. Mai. Bei der Reichstagsersatsstich wahl im Kreise Stendal-Ofterburg erhielten Sosch (kons.) 12518 und Wachhorst de Wente (ntl.) 15027 Stimmen. Es steht noch das Resultat aus einigen kleinen Orten aus. Die Wahl Wachhorst de Wentes ist sicher.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 27. Mai 1914. Beränderliche Bewölfung, meist wolfig, fühl, nur noch strichweise leichte Regenfälle.

Wafferftand ber Lahn am hafenbegel ju Dies am 26. Mai = 1,16 Meter

Bafferftand ber Lahn am Schlenfenbegel ju Limburg am 26. Mai = 0,96 Meter

Freibant auf dem Schlachthofe zu Ems. Beute Dienstag, den 26. d. M., von 6 uhr nachm. ab Bertauf von

### Schweinefleisch,

bas Bfund 50 Bfg., und gefochtem

### Ralbfleifch,

bas Pfunb 40 Bfg.

Die Shlachthofverwaltung.

Wittwoch, den 27. Mai 1914, nachm. 3 Uhr werde ich im Bersteigerungslofal "Stadt Straßburg" 1 nene Nähmaschine

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Bad Ems, ben 26. Mai 1914.
2489] Radtte, Gerichtsvollzieher.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krantheit und bei der Beerdigung unserer lieben Berfiorbenen,

Frau Almna Rint fagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Bab Ems, ben 26. Mai 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Nur vom 26. bis 29. Mai nicht wiederfehrende Raufgelegenheit in Schuhwaren (weiße Schuhe).

Leopold, Bad Ems, Friedrichstraße. Schluß Freitag abend 7 Uhr. (2486

### Stuhlmacher,

tüchtiger Ausarbeiter für Sproffenstühle bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sosort gesucht. [2490 Stuhlfabrit Weis, Mainz.

Züngeres Mädchen für tagsüber gesucht. (2487 Räheres Exped. d. Ems. 8tg.

Benf. Beamter für Bertrauensposten

geincht. Anfangsgehalt M. 100. Geff. Offerten sub F. P. D. 995 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. M.

### Berloren

ein goldenes Ordensband mit grünem Email Abzugeben (2485 4 Jahreszeiten, Ems.

Ein braver

Junge gum sofortigen Gintritt in bie Lehre gesucht.

Behre gefucht. Jacob Schiller, Frifent, Freiendieg.

Geld sofort bar an jedermann bei it. Ratenriidzahlung bis 5 Jahre. Reell, distret u. schneit. B. Lithow, Berlin 36, Dennes wight 32. Kostentose Aust. Bicke Danksche.

### Erfordernis der Banerlanbnis.

Die Bestimmungen der Boligeiberordnung bom 29, 10. 07 und ber Boligeiberordnung bom 4. 8. 10 betr. Abanberung der erweiterten Baupolizeiberordnung lauten:

1. Dine baupolizeiliche Erlaubnis (Bauerlaubnis) durfen Reu-, Erweiterungs- und Umbauten (einschließlich ber bagu gehörigen Erdarbeiten) — auch folche bon Kommunal-, Reichs-und Staatsbehörden — nicht hergestellt werben.

Als Reu-, Erweiterungs- ober Umban gilt unter anderem and die Unlegung neuer und bie wesentliche Beranderung bestehender Abtrittes, Jauches und Spulmaffergruben, Dungflatten, Schlammfange, Rellericachte und Brunnen, ferner bie herftellung und Beranberung bon Ginfriedigungen an Strafen und Blagen bon Stut- und Suttermauern, Die Ber-ftellung und Berlegung bon Feuerftatten, der Reu- iber Umbau bon Schornfteinen, die leberbachung ober Unterfellerung bon hofraumen, fowie die Errichtung bon Schuppen und ahnlichen Bauwerten, auch wenn fie eine fefte Berbinbung mit dem Erdboden nicht haben. 2. Die baupolizeiliche Genehmigung zur Ausführung bon

Bauten und bauliche Aenderungen ift zu berfagen, wenn baburch Stragen ober Blage ber Ortichaft ober bas Ortsbild gröblich berunftaltet würben.

Lebiglich bon ber Brufung biefer Frage ift bie Bau-erlaubnis bei folgenden geringfügigen Bauausführungen abhangig zu machen:

a) Errichtung von nicht heizbaren Garten- und Feldhatten und andern unbedeutenden Baulichfeiten (3. B. bie gergebrachten Stutymauern geringeren Umfangs in Weinbergen) in weiterer Entfernung als 15 Weter bon bewohnten Gebäuden;

b) Aufftellung bon Schaububen, soweit es fich um eine Busammenfügung und Aufstellung zerlegbarer Konftrut-tionen ober um geringfügige bauliche Anlagen handelt "

Borftebende Bestimmungen werden bierburch in Erinnerung gebracht mit bem Bemerten, bag hiernach auch gur Aufstellung bon nicht heizbaren Garten- ober Gelbhutten bie Bauerlanbgu erwirten ift,

Bad Ems, ben 22, Mai 1914.

Die Polizeiberwaltung.

### Berbot gegen bas Betreten ber Forfifulturen.

In ben letten Jahren find bie Forftfulturen im Stabtd beim Sammeln bon Beeren ftart beschäbigt worben. Das Betreten ber Rulturen wird beshalb hiermit berboten.

Uebertretungen werden auf Grund des Felds und Forftpolizeigesehes unnachsichtlich gur Anzeige gebracht,

Bad Ems, ben 22. Dai 1914.

Der Magiftrat.

### Freiwillige Berfteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai, abends 9 11hr läßt ber Bauunternehmer Scheibel in Dbermorle feine

im Diftrift Dbertalen gelegenen

### Aleger and Wiesen

inegefamt 30 ar 95 qm öffentlich auf bem Rathause in Daufenau verfteigern.

Die Berfteigerunge= fowie Bahlungsbebingungen werben im Termin befannt gemacht.

Daufenau, ben 25. Dai 1914.

### Gifder, Ortsgerichtsvorfteber. Flußbadeanstalt Diez,

Dranienfteinerftraße.

Der Babebetrieb wird Dienstag, ben 19. Dai 38. eroffnet. Die Babezeit ift wie folgt eingeteilt: Bur Damen: Montage bon 8-11 Uhr borm., Dienstage

von 1—4 Uhr nachm., Mittwochs von 8—11 Uhr vorm., Donnerstags von 8—11 Uhr vorm., Freitags von 1—4 Uhr nachm., Samstags bon 8-11 Uhr borm. Bur herren: Montags bon 6-8 Uhr borm., Dienstags

bon 6-12 Uhr borm und bon 6-8 Uhr nachm., Mittwoche bon 6-8 Uhr born, und bon 6-8 Uhr nachm., Donnerstags bon 6-8 Uhr borm, und bon 1-8 Uhr nachm., Freitags bon 6—12 Uhr borm. und bon 6-8 Uhr nachm., Samstags bon 6-8 Uhr borm, und bon 4-8 Uhr nachm., Sonntags von 6-12 Uhr vorm.

Die ibrige Babezeit ift für Schuler und Schulerinnen bestimmt.

Für Arbeiter ift die Beit Samstags von 4-8 Uhr abends und Sonntags von 6-8 Uhr freigegeben gegen ein Eintrittsgeld bon 10 Pfennig.

Für Beteiligung an den üblichen Abonnements ift eine Lifte in Umlauf gefett.

Außer Abonnement find Babefarten auf ber Anftalt gu haben. Die Bestimmungen über Benutjung ber Babeanstalt (fiehe ausgehängtes Blatat) find genau zu beachten. Mufficht: Bademeifter Abolf Rorn.

Bu gabtreicher Beteiligung am Abonnement und fleißiger Benutung ber Babeanstalt wird ergebenft eingelaben.

Dies, ben 18. Mai 1914.

Der Bermalinngsausichuf.

### Berfehrs- und Berfconerungsverein für Dieg und Umgebung.

Un bie berehrl. Ginwohnerschaft richten wir auch in biefem Jahre wieder bie Bitte, burch Blumenfchmud ber Fenfter und Balfons gur Berfchonerung bes Stragenbilbes beizutragen.

Der Borftanb.

### Selbständige Existenz.

Bedeutendes Fabritunternehmen hervorragender, mehrsach geschitzter, hochrentabler techn. Spezial - Ar-tifel sucht für den dortigen größeren Bezirk einen tüch-tigen Bertreter. Die Artikel werden nur schlußweise auf seste Rechnung vergeben und kommen nur kapital-kräftige Bewerder in Betracht. (2427

Ung. unter &. 846 an die Geschäftsftelle bs. Bl.

Statt Karten.

August Bertalot Anni Bertalot

verw. Mellmann, geb. Küstner

\$505050505050505050

Bad Ems

Vermählte Cöln. 2479

Zum

# Pfingstiest

Weizenmehl Ia.

28fd. 75.8

Bfb. 67.3

Blütenmehl 0 \$fb. 19.4, 00 \$fb. 21.4

Rofinen, Rorinten, Gultaninen.

Moeuns Extra Margarine, befter Erfat für frifche Laudbutter

Bfd. 90 3 Spara in Rarton, feine Gugrahm-

Margarine

Schmalz, garant. rein

Deenol, feinftes Bflangenfett bon ausgewählter Qualitat, Tafel Bfb. 66.3,

> S& F Bubbingpulver, S & & Banille-Buder, vortrefflich und preiswert, 10 Batete fortiert 48%

himbeerfyrup, garant. rein 1/1 Fl. m. Gl. M 1.10, 1/2 Fl. m. Gl. 60.8 Citronen = Doft aus frifden Bitronen unb reinem Buder bergeftellt

1/1 Fl. m. Sl. 80.8, 1/2 Fl. m. Sl. 50.8

1 Baggon große faftige Citronen Stüd 5-8, 10 Stüd 48-8 1 Baggon große fuße Imperial. Draugen Std. 6, 8, 9, 10, 12.3 10 Std. 60, 72, 85, 95.3, . 1.10

Bonbons, Citronen, Simbeer,

Rods, Melange

1/4 學的. 12.8

Gisbonbons

1/4 Bfb. 15 S

Waffel-Mifchung, mit Scho-

tolabe Baffeln

1/4 Bfb. 24 S

S & & Fondant-Speife Schofolabe,

große Tafel

10, 15, 20 \$

Banille-Schofolade, Tafel

Blod. Schofolabe, garantiert rein Bfb. 70 &

Feine holfteiner Cervelatwurft Bfb. # 1.50 Feinfte brauufdweiger Burftwaren:

Rotwurft

\$fb. 58.8

Mettwurft in fleinen Studen Bib. M. 1.30

Leberwurft "

Bfb. . 1.20

Die Burftwaren werden gu biefen Breifen borgewogen.

# Schade & Füllgrabe

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.

Pianos und



Bei Auschaffung eines verlange man Katalog Piano- und Flügelfahrik

C. Mand, Koblenz

16fache Hoffiefernog Preise, über 54000 In Die Firms über 4000 Pianos und Fin Fabrikation von Mt. 570,— Kassa oder bequeme (Beamte erhalten vorm Gebrauch. we nicht vertreten, direkt Für Kenner preiswert und unübertroffen

Empfehlungen durch erst Ton, Material und Arbeit. - 400 Arbeiter. -Sonnen- u. Regenschirme und elles

Seibe, Spigen, Batift e.c. ju billigften Preifen 3. Helpenich, Ind. Gallone, Bab Ems, neben 39 Eine Partie gurudgesetter Schirme von 1 bis 8 9

Römerstraße 62 Bad Ems

Bornehmes Lichtspieltheater. Spielzeit: Zäglich von 71/2-11 Ilhi Coun- und Feiertags von 3-11 Jeden Dienstag find Camstag neues prost

Programm jum 26. bis intl. 29.

Saumont. Woche. Rinematographifch-illuftrie

Das Schloß des Schredo Senfations-Drama in 3 Atten-

= Spielbauer ca. 1 Stunbe 11m Lotte gu heilen. Brillante Sumoreelt

Der Mann ohne Arms

Dr. Baul Meigner-= Spieldauer ca. 2 Stunden

Zu Pfingsten

Sommerartik

für Damen und Herre

Stidereifleider von 12 Mf. an. Stidereiblufen in allen Breifen. Bringefunterrode für 4 DR.

Karl Schmid

Erntemaschinen Mahmafdinen, Benwender, Erntereden in prima Qualitat gu haben bei



Hermann Klaassen, G. m. b. H Prenzlau Prenzlau

empfiehlt

3 bis 5 Weart tagl. Rebenverbienft burch banes liche Schreibarbeit. (2417 S. Sonide, Rowawes, Ballfir. 59

Sauberes fraftiges Mädmen,

in Sausarbeit u. Rochen erfahren für Anfang Juni gejucht. 2118funft erteilen Gebr. Balger, Dies.

Gin fauberes fraftiges Wiadmen

für fofort nach Dies gefucht. Rab. Erp. b. Dieger 8tg. (2481

Institut Boitz Einj., Fähnr., Jimenau i. Thür. Prosp. frei.

Schlager!

Monopol-Runftfilm!

Eine Tragodie auf der Buhne in 5 alla

Fritchen in ber Schule. Reigende Dum

Besonders billige modern

B. Schmiemann, Die Oberer Markt

Untertaillen für 90 Bfg. und höher. und 140 Baichanzüge n. Blufen für 3.20 und 150 Strobe erre Cit. Stroh= und Gilghnte

Ratenelnbogen.

Jacob Landau, 90

NB. Montage durch sofort erreichbare Schlosser, Reparaturen Erfatteile norraitg. Ev. Rirchengefa

d mit Mus-

Emser Zeitung

Breife der Angeigens Die einfpaltige Beile ober beren Maum 15 98f. Reftamegeite 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Bejdäfteftelle: Ems, Romerftrage 95.

(Lahn = Bote)

(Rreis=Beitung)

# mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Bad Gms, Dienstag ben 26. Mai 1914

66. Jahrgang

### Zweites Blatt.

### Naturwiffenfcaftliche Rundichan.

Bon Dr. Albert Reuburger.

(Rachbrud berboten.)

ihen Wetterdienst. — Die Karte bes Buros su Der Mangel vzeanischer Meldungen. — Der Begriff bes "nütlichen" und "schädlichen" m Bug nach der Heuschrecke. — Der Tempel

de Betterbienft ift heutzutage allüberall auf ausgestaltet. Tagtäglich zu bestimmten Stun Betterlage bon den zahlreichen über die einetteilten Stationen auf telegraphischem Begr ttale gemelbet, die bann auch die jogenannte ufftellt und aus biefer ein Bilb über bie tung gu gewinnen fucht. Diefe findet bann Setterborhersage auf telegraphischem Bege Ber-bas ganze Land. Der Rugen dieser Boraus-kein anerkannt. Er äußert sich auf den Ge-lager bit, der Landwirtschaft, des Luftverkehrs ufw. borgüglichen Ausbildung bes Wetterdienstes mer noch an berichiebenen Mängeln, unter am meiften empfundenen barin befteht, bag arten immer nur auf einen berhaltnismäßig er Erdoberfläche erftreden. Die bei uns ans en umfassen Europa, also einen nur Teinen then atmosphärische Störungen gewisser Art, ate nieberen Luftdruds, oft febr rasch wegfehr erwünscht, die Wetterkarten für größere in du können. Daburch ware man inftand ter auf längere Beit als bisher vorauszube-Musbildung einer Erweiterung der Wetterleht mit großem Gifer gearbeitet. Als Setterfarte machen will, ging das Better-ugten boran. Man will dort versuchen, eine tellen, die die ganze nördliche Halblugel nur auf bas Festland, sondern auch tiftredt. Ratürlich mußte bagu auch ein gensteil. Ratürtich muste biga und gange eingerichtet werben. Es ist eine gange gerationen borgesehen, die sich zum Teil gegenben besinden. Dann jollen alle richtungen für drahtlose Telegraphie aushtet werben, täglich mehrere Male bie dende Wetterlage telegraphisch nach den melben. Sind sie zu weit von diesen sie nicht erreichen können, so geben sie naber an der Küste befindliches Schiff an bie Ruftenftationen telegraphiert. gembe die ozeanischen Meldungen etwas den, da ja weite Gebiete ber Weltmeere de fberhaupt nicht bon Schiffen berührt amerhaupt nicht von Super über das ben, beiten ersahren als bisher und sich aus ben, heiten Angaben als bisger und pull babon Der Rugen einer berartigen, die

gange nörbliche Salbfugel umfaffenben Wetterfarte liegt auf ber Sand. Die Beranderungen ber Betterlage erfolgen nicht unregelmäßig, sondern werden baburch bedingt, daß Gebiete boben und niederen Luftbrude abwechstungeweise hintereinander herziehen. Die Luftbruchichwantungen entstehen balb ba, balb bort aus ber einen ober anderen Ursache. Sobald sich jedoch irgendwo eine bestimmte Wetterlage ausgebildet bat, tann man icon mit ziemlicher Gicherheit fagen, in welcher Richtung fie fich weiterentwickeln wird. Wenn man baher 3. B. weiß, bag auf dem atlantischen Dzean gahl-reiche Gebiete niederen Luftbruds in turzen Zwischenräumen hintereinanderfolgen, so wird man schon viel früher, als dies bis jeht möglich ift, imftande sein, die zukunftige Wetterlage für Europa borbergufagen. Der zweite Staat, ber mit einer fo ausgebehnten Betterkarte gu folgen beabsichtigt, ift Rußland, wo man eine Marte für "Eurafien", b. h. für Europa und Alfien, herstellen will. Sie umfaßt freilich fein fo weites Gebiet, wie die des Betterbureans in Bashington, aber immerhin bebeutet fie gegenüber ben jegigen Better-farten ficherlich einen gewaltigen Fortideitt.

Befanntlich gibt es eine gange Angahl von Bogeln, bie man wegen bes Rubens, ben fie burch Bertilgung von 3nfetten ftiften, gang besonders fchutt. Undere bagegen find im vollsten Ginne des Bortes "bogelfrei". Jedermann bat bas Recht, fie wegguichießen. Diefe Einteilung der Bogel in nubliche und ichabliche berugte bisher ausschließlich auf gufälligen Beobachtungen, die bon feiten ber Landwirte, bor allem aber bes Forftperfonals und ber Raturforfcher fiber die Lebendgewohnheiten ber gefieberten Welt gemacht wurden. Eine fintematische, wiffenschaftliche Forschung lag thnen meift nicht zugrunde. Mit biefer hat man jest in Kalifornien, und zwar in folgender Beije begonnen: Es find bestimmte Beamte bamit beauftragt, jeben Monat foundsoviele Bogel, und gwar von jeder Art, gang gleich, op sie bisher als nühlich voer schädlich erachtet wurden, abzuschießen. Diese Bögel werden dann an wissenschaftliche Institute abgeliesert, wo man ihren Mageninhalt aufs genaueste untersucht. Bergleicht man bie-fen Mageninhalt mit bem jur Schußzeit herrschenden Zustand ber landwirtichaftlichen und Gartenfulturen, fo gewinnt man ein ficheres Bilb darüber, inwieweit biefe letteren bon ben Bogeln jur Rahrung benutt worben find. Dan weiß bann, wobon sich jede Art in jedem Monat zu nähren pflegt, und kann banach besser, als dies bisher möglich war, seststellen, ob eine Gattung als nüglich ober ichablich ju betrachten ift, bezw. ob man in bestimmten Monaten gewisse Bflanzenarten bor ihr schitzen muß. Diese Forschungen haben noch weitere Ausblide geöffnet. Man hat 3. B. gelegentlich eines massen-haften Auftretens von heuschrecken gefunden, daß nicht weniger als vierzehn Bogelarten nicht nur Unmaffen biefer uner-wünschten Gafte bernichteten, fondern daß fie auch den Seuichredenschwärmen folgten und fich immer bort aufhielten, wo diese borkamen. Derartige Beobachtungen find natürlich bon hohem Wert für ben Schutz unserer Kulturen und für bie Bertilger ihrer Schabiger.

Bie fich überhaupt die Unfichten über ben Rugen und Schaben gewiffer Tiere im Laufe ber Beiten andern, zeigt am beften das Beifpiel der Glebermäufe. Früher rottete mag fie aus. Dann ließ man fie, weil fie alle möglichen Inseften verzehrten, ruhig gewähren, und jest ift man fogar noch weiter gegangen: man führt fie in bestimmten Gegenden fuftematifch ein. Gin berartiger Fledermausimport findet jest B. in Deidesheim in der Bfalg, alfo in einer der beften

Beingegenden unferes Baterlandes, ftatt. Man hat bemertt, daß die Flebermaufe fehr energisch mit vielen bie Weinpflanzungen gerftorenden Infetten aufraumen, mabrend fie jetbst bollkommen harmlos und unschädlich sind. Deshalb bezieht man nunmehr diese nütlichen Tiere bon ausmärts und sorgt dafür, daß sie es auch behaglich und bequem sinden. Man hat ihnen einen besonderen Tempel errichtet, ber fo ausgestaltet ift, wie es ihren Lebensgewohnheiten entfpricht. Gie tonnen fich barin tageuber jum Schlaf auf-hängen und finden auch Gelegenheit jum Riften. Ein gang besonderer Rugen der Flebermaus besteht darin, daß fie Tiere berzehrt, die den Nachstellungen der Bogel entgehen. Es find bies bor allem jene Mottenarten, aus benen fich gewiffe, für die Weinpflanzungen bochft unerwünschte Burmer entwideln. Dieje Motten fliegen nur bei Racht, wenn bie Bogel ichlafen. Sier greift nun die Fledermaus ein.

### Land: und Forftwirtschaft.

Die deutiche Landwirtschaft und die aus: ländischen Gaifonarbeiter. Außer Rugland plant auch Defterreich Magnahmen gum befferen Schutze feiner Saifonarbeiter in Deutschland. Rufland will fein Biel nicht auf gesetlichem Wege, fonbern auf bem ber Boligeis vorschriften erreichen. Da ber Zuzug ausländischer Arbeiter im engften Busammenhang mit bem Gebeihen ber deutschen Landwirtschaft fteht, ift laut "Tägl. Rundsch." die bentiche Regierung gegenüber ben ausländischen Dagnahnahmen nicht untätig geblieben. Gie ift mit ber öfterreichiichen und ruffischen Regierung in einen freundschaftlichen Meinungsaustausch getreten, um die berechtigten Ansprüche ber beutschen Landwirtschaft sicherzuftellen. Solange ber gegenwärtige Sandelsbertrag mit Rufland besteht, ift Rußland gur Ausstellung bon Baffen auf 10 Monate berpflich tet. Immerhin muß damit gerechnet werben, daß die Dagnahmen bes Austandes ein Abnehmen bes Stromes ausländischer Saifonarbeiter mit fich bringen werben. Es foll baher im umfangreichen Maße die Rückwanderung bentscher Arbeiter aus Rugland gefördert werden. Ferner wird barauf Bebacht genommen werben, möglichst biele beutsche Landarbeiter anjäffig gu machen.

### Induftrie, Handel und Gewerbe.

M Bur Braftigung bes gewerblichen Rleinhandels foll eine Konfereng beitragen, für welche die borbereitenben Schritte in einer anfange Juni im Reichsamt bes Innern ftattfinbenben Beratung getan werden follen, an ber Bertreter ber bundesftaatlichen Regierungen und ber Detailliftenberbande fowie berichiebene Barlamentarier teilnehmen werben. Auf ber Juni-Berfammlung will man fich It. "Tag" über ben Umfang ber gu beranftaltenden Umfrage und über die Mittel und Wege zu ihrer Durchführung schlüssig machen. Die Umfrage ist insofern mit Schwierigfeiten bertnüpft, als für die Beurteilung der Lage bes Kleinhandels die Frage der Betriebsmittel eine Rolle fpielt, über bie viele Detailliften feine Mustunft werben geben wollen.

bes Romans aus bem 1. Blatt.) mein Berr. foll, in eine nicht geringe Ber-

Glut in ben bunflen Augen bes anderen Ber feinen Bormurfen eine fo milbe im ju geben mußte, beffen Berg tonnte nicht far Milleib und Erbarmen.

gie et wie du feiner Entschuldigung, "und ich Gericherung, mein Herr, daß es bald genug bein wird. Ueben Sie barum Barmherzigkeit in nicht erft an die Roliei und die Gerichte mich wird. Ueben Sie darum Barmgerzighte ine ficht erft an die Polizei und die Gerichte Glaube nicht fige Graufamteit: weniger gegen ube nicht, daß mein Schichfal sich noch um Antonnie, als gegen mein Schichfal fich noch um. Rame burch mich ohnehin nur zu sehr bestedt

Conta Brown

nicht das Einfachste, diese Angehörigen von denachrichtigen; sie werden boch gewiß gern dichte Sorge für Sie zu übernehmen."

and erfaßte mit Anstrengung in eine sthende mit angstvollem Druck den Arm

Mehr er, "lieber alles andere — lieber Ribenden Bater würde dem Toten vielleicht aben Eie denn nicht dem Kapitan Fosse, daß batten das Rapitan Fosse, daß bei den Rapitan Fosse, daß bei den Rapitan Fosse, daß bei batten das Rapitan bas Rapitan bas

dinbien bas Passagegelb für Sie nachträglich bas Bassagegelb für Sie nachträglich bies bereitlige, welche die Berzweiflung mir er bird bin ich gewiß, daß man Ihnen wirk.

d. wenn Sie nur warten wollen, dis —

Aber die Belbjrage ist bei weitem nicht aber die Geldfrage ist bei weitem nun-ingleichen Falle. Der Konslikt, in welchen gelbere mit den Behörden geraten können, anichen, daß die persönliche Teilnahme, und sur Ihre Loge ammung, eine minder und für Ihre Lage empfinde, eine minder

lebhafte ware."

r Sie empfinden doch Teilnahme für mich. naber Sie empinden doch Leitnagine für mich. D, ich banke Ihnen von Herzen für dieses Wort, und ich schwöre Ihnen, mein Herr, daß ich Ihres Mittelds nicht ganz unwürdig din, wie schwer ich mich auch gegen göttliche und menschliche Gesehe vergangen habe."
Herr Hugo Seefeld, der sich dis dahin vornehmlich mit dem goldenen Knopf seines Spazierstodes beschäftigt hatte, wandte dem Kransen langsam sein weißes Gesicht und seine klaren, rubig blissenden Augen zu

flaren, ruhig blidenben Mugen gu. "Gerade bas ift es, worüber ich vor allem Gemigheit er-"Gerade das ist es, worüber ich vor allem Gewisheit er-langen möchte", sagte er. "Ich gehöre nicht zu den Leuten, die es lieben, aus müßiger Neugier in fremde Geheimnisse einzudringen, und ich wäre sehr froh, wenn ich auch mit Ihrer Angelegenheit niemals betraut worden wäre. Da dies nun aber ohne mein Zutum geschehen ist, und da ich mich sogar in Ihrem Interesse einer nicht unbedeutenden Gesahr aussehen soll, wünschte ich doch, daß Sie mir zunächst Ihr volles Ver-trauen schenkten und mir dadurch ein Verteidigungsmittel wenigstens gegen die Vorwürse meines eigenen Gewissens lieserien." lieferten."

Der Leibende wandte sein Antlit ein wenig zur Seite, und wohl zwei Minuten vergingen, ehe er eine Antwort gab. "Die Umstände geben Ihnen ein Recht darauf, alles zu erfahren", erwiderte er endlich mit flüsternber Eimme, "aber

ich mußte Ihnen eine lange Leibensgeschichte erzählen, und fürchte, bag meine Rrafte bagu beute nicht ausreichen merben."

"Einige Fragen aber werden Sie mit immerhin schon jett beantworten können; und ich brauche wohl kaum zu begründen, warum die rückhaltloseste Ausrichtigkeit dabei in Ihrem eigenen Interesse geboten ist. Sie sind ein Sohn bes Rittergutsbesitzers Grasen Westernhagen auf Nambow?"

"Ja, mein Berr." "Sein einziger Sohn?"

"Ja." "Und Gie haben feine Gefchwifter?"

In dem Gesicht des Kranten zuckte es schmerzlich.
In dem Gesicht des Kranten zuckte es schmerzlich.
Ich hatte zwei Schwestern, die mich heute allerdings wohl taum noch als ihren Bruder anersennen würden.
Das verwandtschaftliche Berhältnis bleibt doch, wie ich meine, unter allen Umftanben besteben. Wirben Gie nicht

auch bie Gute haben, mir bie Ramen biefer Schweftern gu nennen?"

Der junge Graf richtete einen erstaunten Blid auf bas

Der junge Graf richtete einen erstaunten Blick auf das sanste Gesicht des Fragenden.
"Sie beisen Edith und Aulia, mein Serr."
"Bei komtelle Eduth ih also die Aeltere von Beiden."
"Nein, sie ist das jüngste Kind meiner Eltern. Doch wenn es mir gestattet ist, zu fragen —"
Seeseld unterbrach ihn lächelnd. "Ich glaubte, daß Sie zunächst mir das Recht eingeraumt hätten, Herr Graf, und ich sagte Ihnen schon einmal, daß es nicht müßige Neugier ist, welche aus mir spricht. Wann haben Sie Ihre Eltern und Ihre Deimat verlassen"
"Bor zwei Jahren," klang es mühsam und gepreßt zursich, "es war in demselben Monat, in welchem wir und seit seinden."

"Sie schieben bamals nicht in Frieden von Ihren

"Bie hatte ich aber in Frieden von ihnen scheiden können, ba ich doch ein Flüchtling war, ein Geächteter und in ihren Augen ein fluchwürdiger Berbrecher." "Wir werden über diesen Punkt demnächst aussuhr-

licher sprechen, nicht wahr? Morgen vielleicht oder übermorgen, wenn Sie sich bis dahin ein wenig gekräftigt haben. Nur eines noch: wußte Ihr Herr Bater um Jhre Flucht?"

Das blasse Gesicht in dem groben, buntgestreisten Kissen

schien immer schmaler und weißer zu werden. Er hatte die Augen geschlossen, und nur die zuckenden Lippen verrieten, welche Qualen ihm dies Berhör bereite.

"Ja, er wußte barum," klang es fast tonlos, "denn ich hatte ihm alles bekannt."

Er war Ihnen also vermutlich auch bei ber Entweichung behilflich?"

behilflich?"
"Ja."
"Ja."
"Das ist nur natürlich; benn Ihre Bestrafung hätte ihn selbst am härtesten getrossen. Und haben Sie ihm seither niemals ein Lebenszeichen gegeben? Haben Sie nie versucht, sich mit ben Ihrigen in Berbindung zu seizen?"
"Nein, benn ich wußte, daß es ein vergebliches Bemühen sein würde. Ich war als ein Unwürdiger aus der Familie ausaestoßen worden, und bei der Schwere meiner Bersindiauna konnte mir nimmermehr verziehen werden."

(Fori, I.)

### Uns Bad Ems und Umgegenv.

sin Feuer

Bab Ems, ben 26. Dai 1914.

Mus bem Rurleben. Gegenüber ben früheren Jahren ift in diefer Satson ber Reiseverkehr - ber ja meift erft um Bfingften in ftarferem Dage einzusenen pflegt - bereits ein erheblicher gewesen und hat in ben letten Tagen sogar einen Umfang angenommen, wie er fonft um diese Beit wohl kaum zu verzeichnen war. So weist die Frembenliste Rr. 8 einen Bugang bon nicht weniger als 314 Rurgaften nach. Berichiebene hotels im oberen Stadtteil fowie auch eines im unteren haben fast gang besetht, und für andere liegen, wie und mitgeteilt wird, fo zahlreiche Anmelbungen bor, daß bald noch mehr "bolle Saufer" du verzeichnen fein werben. Bum Kuranfenthalte eingetroffen find biefer Tage Ihre Durchlaucht Fürftin Dbolensky aus Petersburg m. Sohn sowie Erzellenz Swerbejew, ruffischer Botschafter in Berlin. Die Serrichaften find im "Englischen Sof" refp. im Sotel "Bier Turme" abgestiegen. - Da die Borftellungen im Reuen Rigl. Rurtheater erft am 2. Juni beginnen, hat bie Rurkommiffion ingwijchen für Unterhaltung in reichem Mage geforgt, und in den Räumen des neuen Rurfaals, die fich aufs prächtigfte repräsentieren, hat sich ein reges gesellschaftliches Leben entwidelt. Ein schones festliches Bild bot ber Iang= abend im Aurfaal am Samstag, ber nach 11 Uhr bei ben Rlangen ber Saustapelle noch eine allfeits mit Dant begrugte Fortfetung im fleineren Rreife fand. Die Ginfoniekonzerte, die unter der Leitung bes herrn Dufitbirettore Bolf ftattfanden, hatten fich ebenfalls ftarten Zuspruchs zu erfreuen und waren, besonders was die Leiftungen bes Orchefters, bas fürglich auf dem Rheinischen Mujitfest in Bonn eine Fenerprobe bestand, bon nachhaltigem Eindrud. - Mit bem Eintreten ber warmeren Witterung werden auch die Beranstaltungen im Aurgarten ihren Anfang nehmen, und zwar bringt, wie wir hören, bas Bergnügungsprogramm für ben tommenben Frühlingsmonat biel bes Intereffanten.

e Anrtheater. Um mit einem bollftanbig eingespielten und ausprobierten Personal bie Spielzeit im neuen Saufe eröffnen gu tonnen, halt Direttor Steingoetter gur Beit mit dem Berjonal des Emfer Rurtheaters eine Borfaifon im Stadttheater in Marburg ab. Die Mitglieder wie die Aufführungen haben dort bei Bublitum und Breife gang außerorbentlichen Beifall gefunden, jo daß man mit hochfpannten Erwartungen ber tommenden Spielzeit entgegensehen darf. Außer "Fledermaus" wird in der ersten Zeit hier zur Aufführung gelangen Oscar Redbals neue Operette "Polenblut". Zweisellos das vornehmfte und bedeutendste Bert feines Genres, bas in ben letten Jahren über bie Bretter ging. Diefes Wert, bas fast opernhaften Charatter tragt, fteht gur Beit ftanbig auf bem Spielplan bes Frankfurter Opernhauses und bes Wiesbabener Softheaters. Auch die wirklich liebenswürdige und einwandfreie Operettenposse "Wie einst im Dai" ift für die erfte Seit hier

dur Aufführung borgesehen.

e Evangel. Jugendberein. Um Simmelfahrtstage unternahm der hiefige ebangelische Jugendberein unter Lettung bes herrn Lehrer Schmidt eine größere 28 an derung ins Moseltal. Früh morgens um 5 Uhr, -- so schreibt uns ein jüngerer Teilnehmer - 30g man, 43 an der Bahl, mit Sang und Mang unter Borantritt ber Trommler- und Bfeiferabteilung und ber nötigen Tagesberpflegung im Rudfad, jum Städtchen hinaus. Der Weg führte im Morgennebel durch Fachbach, über die Schmittenbobe, durch Arzheim, Chrenbreitstein nach Cobleng. Am Deutschen Ed wurde eine halbe Stunde geraftet, um ben Morgenimbig einzunehmen. Dann ging es neugestärft weiter über Mofelweiß und Lan nach Winningen, immer an der ichonen Mofel entlang. Beig brannte die Sonne fernieder, und man war froh, als uns Winningen gegenüber bas schattige Kondertal aufnahm. Sier hatte man bald ein geeignetes Blatichen jum Abtochen gefunden, und es dauerte nicht lange, jo zogen auch schon die einladenden Dufte ber traftigen Erbewurft in die Luft. Rachdem man Sunger und Durft gestillt und fich langere Beit ber wohlberdienten Rube hingegeben hatte, brach man wieder auf. Man marichierte burch ben Coblenger Stadtwald über Schloß Stolzenfels nach Rapellen. Rach turger Raft bestieg man ein Motorboot, das uns nach einer intereffanten Sahrt durch mehrere Schleufen wieder unferemi Beimatftabtchen gutrug. Mit dem Bewußtsein, den himmelfahrtstag mit einer schönen Maifahrt ausgefüllt zu haben, berabichiedeten wir uns, und wir wollen hoffen, daß unfer Bund noch öfters berlei icone Ausfluge unternehmen wird.

e Prüfung. Bor ber Geselfenprüfungekommission im Unftreichergewerbe zu Bad Ems haben die herren Rarl Rung bon Kapenelnbogen und Audolf Bruchhäuser von Buch bei Raftatten ihre Prüfung mit "gut" bestanden.

e 3m Sobenftaufen-Rino wird bon beute ab ein neuer intereffanter Monopolfilm borgeführt, in dem & D. Unthan, ber befannte armloje Runftler, bie Sauptrolle fpielt. Diefes neue Aunstwert: "Der Mann ohne Arme", eine Tragodie auf der Buhne in funf Alten, behandelt die Liebesgeschichte zweier Barieteeftars und eine Intrige, die ein rachfüchtiger Rebenbuhler anzettelt, um die ichone Satanella fur fich gu geminnen. Er trachtet fogar nach bem Leben feines gludlicheren Ribalen und lodert, als biefer auf ber Bubne feinen tragehalfigen Trid ausführen und aus schwindelnder Sohe bom Trapez abspringen will, das Seil. Unthan aber, der gute Beift ber Liebenden, verhatet im letten Augenblid bas Unbeil, wird jedoch felbft das Opfer und muß die Rettung mit feinem Leben bezahlen. Diese Handlung hat Dr. Paul Meifiner in lebhaft bewegte Szenen gegoffen und padende Situationen geschaffen, Außerbem gelangen noch einige berborragende Runftlichtipiele gur Borführung.

### Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 26. Dai 1914.

d Boftalifches. Der Telegraphen- u. Fernfprechdienft an Sonn- u. Feiertagen wird tunftig beim hiefigen Boftamt abgehalten: im Commer von 7 porm. bis 1 nachm.; 5 bis 7 nachm., im Winter von 8 vorm. bis 1 nachm.; 5 bis 7 nachm.

### Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Den Bejuchern ber Ebertalfperre (größte Gberre Europas) wird ein fleiner Sinweis, wie eine Tour am beften gemacht wird, fehr willtommen fein. Denjenigen, welche aus Gud- und Bestbeutschland bezw über Marburg und Frankenberg fommen, raten wir, in Berghaufen auszusteigen und mit dem Personenauto nach Bohl (50 Big) gu fahren. Grofere Gefellichaften, welche bas Auto benugen wollen, mogen fich borber anmelben bei Raufmann & Claas, Bobl, Telephon Nr 2, oder Apothefer Heinzerling, Telephon Nr. 4, um ebentl zwei große Autos am Bahnhof bereit zu stellen. Bon Bohl aus geht man am beften nach Afel (Motorbootftation) und bann ben Gee entlang über Riederwerbe, wer meniger Beit hat, geht bon Bohl über Basborf-Riebermerbe bis an die Sperrmauer begin Balbed ober Bablen und fährt dann über Babern gurud. Wer aus Mord-beutschland kommt, steigt am besten in Balbect aus und geht über die Sperrmaner Ro Berbe-Afel-Bohl, ober Ro. Berbe-Basborf-Böhl und von hier mit den Autos nach Berghausen-Bahnhof Bon Herzhausen bis Afel bezw. umgefehrt zu gehen, hat keinen Bwed, da der Weg nicht gut ift und man hier nichts feben tann, es find da gwei Stunden nutlos berichwendet Um prattifchften ift es, wenn die aus bem Guben tommenden Touriften die Tour in Bobl-Afel anfangen, und folde aus Rorden kommende diefelbe in Bohl beenden. Weitere Austunfte über Auto- und Motorbootfahrplane, Breife ctc. erteilen obengenannte herren bereitwillig.

:!: Riederlahuftein, 23. Dai. In einer hiefigen Schloferei ereignete fich in Diefer Boche ein fcredlicher Borfall. Der Meister ichlug feinem 17jahrigen Lehrling, der eine Arbeit nicht zur bollen Bufriedenheit ausgeführt hatte, mit einem glübenden Gifenftud über den Ropf, bag ber junge Mann ichwere Berletjungen erlitt. Roch am felben Tage ftarb er, Bor dem Saufe bes Schloffers hatten fich viele Menichen angefammelt, teils bewaffnet, Die es bem Schloffer

für feine Tat beimgahlen wollten.

:!: Caub, 22. Mai. Die eingetretene Sige hat die Weinberge ichon borwarts gebracht. Binterfruchtigkeit ist genug borhanden, und so fieht man bereits eine

Menge Gescheine jum Borichein tommen.

:!: Et. Goar, 22. Mat. Gin Schwindler, ber Rebisionen wegen Erbichaftofteuerangelegenheiten bornehmen will, treibt sich in der hiefigen Gegend, besonders auf den Söhen des Mheins, herum. Bei einem Wirte hat er bie Beche geprellt.

:!:Bingen, 21. Mai. Der im Greife Bingen aufgebrachte Bebrbeitr ag ftellt fich auf 400 000 Mart. Davon entfallen auf bie Stadt Bingen 250 000 Mart. Auch bier hat ein Bugang an Rapitalbermogen burch ben Generalparbon ftattgefunden.

:!: Mus bem Renwieder Beden, 23. Dai. Ginen guten Ertrag beripreden die Aprifofenbaume in diefem Jahre. Die Bäume hängen in ben einzelnen Gemartungen so boller Früchte, daß sie vielfach gebunden werden mußten, um das Brechen ber Aeste zu verhindern.

:!: Der Besterwald-Club Bonn macht barauf aufmertfam, bag bie über ben fogen. "Bonner Weg" berteilten "Ban-berherbergen für jugendliche Angestellte" in Altenfirchen, hadhenburg, Marienberg, Befterburg, Montabaur, Marienberg und Ballenbar wieder eröffnet worden find. Den im Alter bon 19 bis 24 Jahren stehenden jungen Leuten, deffen Bater ober Prinzipale Mitglieder bes Westerwald-Rlubs Bonn find, ober welche bas herbergewesen unterftugen, ftellt ber Berein Rachtlager und Frühftück gegen eine tögliche fick bie bie ber Herbergen, sowie Antragformulare und find bon dem Borftand zu beziehen.

:!: Wallau, 24. Dai. Geftern abend entlin ichweres Gewitter mit Regen über unfer Dorf. ftreifte bie Brandmaner ber Scheune bes Schulte Helzel, so daß mehrere Steine weit in die in Gärten flogen und das Bieh der Rachbarn beite Ferner gund ete ein Blig in der Schenne bei A. Stieglith. Im Ru ftand die Scheune lichterlob is Biel Stroh, Heu und Grummet, sowie ein Wages Mähmoschine Mahmaichine wurden ein Raub der Flammen brannte total nieder. Der Schaden ift burch

:!: St. Goarshaufen, 23. Mai. Alls bet Fischbach aus Brath mit seinem holzsuhrwert ber unter fuhr, icheute bas Bferd und ging burch. trurbe in die Zügel berwidelt, fiel zu Boben und größeres Stüd mitgeschleift. Hel zu Boben bie Fuhrtwerks bem Knecht einigemale über ben ger

Er hatte beide Beine gebrochen. Die bot durch die nachläffige Geschäftsführung bes Rechnet deputierten Schneiber-Brmtraut notleibend gewon und Tarlebenstaffe Langenbernbach bat fich aus herausgewirtschaftet. Und so zeigt die in bet ordentlichen Generalbersammlung borgetragene 3

und Bilang ein gesundes Bild diefer Kreditges :!: Maing, 25. Mai. Wie das Goubernen ift am Camstag ber bei bem hiefigen greisam Schreibgehilfe Schafer berhaftet worden, vijenbarer lanbesverräterijcher Abiidi bon militärifchen Dienftftempeln anfertigen lief ftude mit militärischem geheimen Inhalte ente

Geidäftliches.

Beder Tag bringt Gewinn bem, ber eintauft. Ratürlich muß man die geeigneten tennen, ohne die Ersparnisse nicht möglich find weisen auf den der heutigen Ausgabe beiliegenie der befannten Firma Sans Sartmann fellichaft, Gifenach.

> Schmeichelnd einft jum Ohr uns brangte Die bon Luft und Leid getragen, Dit burch's Leben find gegangen: Guer Ganger ift berblichen, Und berwaist im Reich ber Tone Bene Klänge, die sich schlichen

Tief ins Berg, als wehmutschöne Gin Gedentbers jum Tode des karnthuer Roidat bon

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. B

Bufchriften an bie Beitung wolle mit abressieren. Anzeigen sind an die Erpeblisch Beitrage an bie Rebaftion zu richten.

Einsendungen ofine Ramensunterschrift Burb rudfichtigung finden.

13.3lehung der 5. Alaffe der 4. Prenklich-Süddeutigen (230. Agl. Breut.) Alamen-Collerie. (Bom 8. Mat bis 4. Juni 1914.) Rar bie Gembinie aber 240 ben beir, Amminern in Riammern beiverftat. Dine Gemabe.

Ein jebe gezogene Rimmmer find givet gleich hobe Geminne gefallen, unt gwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiben Ableifungen I und II.

23. Mai 1914, vormittags. Rachbrud verboten.

Die Rel

ESPESSIMA

# Kreis-W Zblatt

für ben

### Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses. Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise ber Anzeigen: Die einsp. Petitzeile oder beren Raum 16 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.

Ansgabeftellen: In Diez: Rosenstraße 38. In Sms: Mömerstraße 95. Druck und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Nebaktion P. Lange, Ems.

Mr. 121

Diez, Dienstag ben 26. Mai 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma O. Chr. Commer hingugufügen,

### Amtlicher Teil.

3.=Nr. 949 E.

Dies, ben 24. Mai 1914.

### Betrifft: Veranlagung zum Wehrbeitrag. An die Herren Bürgermeister des Areises mit Ausnahme von

Allendorf, Attenhausen, Charlottenberg, Dornholzhausen, Giershausen, Hambach, Hömberg, Horhausen, Kalkosen, Kemmenau, Wisselberg, Mittelfischbach, Oberwies, Ruppenrod, Steinsberg, Wasenbach, Winden und Zimmerschieb.

Heute geben Ihnen ohne Anschreiben

- 1. das Wehrbeitrags-Sollbuch.
- 2. die Beranlagungsbescheibe für die Steuerpflichtigen gu.

Sie werden ersucht, die Bescheftbe den Steuerpssichtigen unberzüglich zustellen zu lassen und die Zustellungsbescheinigungen dis spätestens den 31. ds. Wis. an mich zurückzureichen. Das Sollbuch ist an die Staatssteuerhebestelle abzugeben, mit dem Auftrage, hiernach das Wehrbeitrags-Cinnahmeduch anzulegen. Ich nehme dieserhalb Bezug auf meine Berfügung dem 24. März 1914, Nr. 553 E., Kreisblatt Nr. 73. Wegen der Erhebung des Wehrbeitrages berweise ihr auf die §§ 59 dis 64 der Ausssührungsbestimmungen des Bundesrats zum Geset über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag dem 3. Juli 1913.

Der einmalige Wehrbeitrag ist zu einem Drittel mit der Zustellung des Beranlagungsbescheides fällig und binnen 3 Monaten zu entrichten. Das zweite Drittel ist dis zum 15. Februar 1915, das letzte Drittel dis zum 15. Februar 1916 zu entrichten.

Den Beitragspflichtigen steht es fret, die späteren Teilbeträge zum voraus zu zahlen. Erfolgt die Zahlung mindestens drei Monate vor dem gesehlichen Zahlungstage. so ist der Betragspflichtige berechtigt, 4 vom Hundert Jahreszinsen bom Tage der Einzahlung bis zum gesetzlichen Zahlungstag in Abzug zu bringen.

### Der Borsitende der Einkommenstener-Beranlagungs-Kommission des Unterlahnkreises.

J. B. Freiherr b. Nagel, Regierungsassessor.

### Befanntmachung.

Am Mittwoch, den 27. Mai 1914, nachmittags von 3—5 Uhr nimmt der Bezirksfeldwebel in Rassau "Hotel zur Krone" Melbungen usw. entgegen.

Bon Inhabern bes Zivilversorgungs- und Anstellungsscheines kann die Bakanzenliste eingesehen werben.

Oberlahustein, ben 25. Mai 1914. Königl. Bezirks-Kommando.

I. 4556.

Dieg, ben 22. Mai 1914.

#### Mu die herren Bürgermeifter bes Areifes

Betreffenb: Anbauermittelung in Breus Ben 1914.

Bur Ermittelung des diesjährigen Andaues der wichtigeren Fruchtarten geht Ihnen in den nächsten Tagen die übliche Erhebungskarte nebst einer Anleitung zur Ausfüllung der Karte zu.

Die Rüdfendung ber ausgefüllten Karte hat beft immt

bis zum 1. Juni d. Is. zu erfolgen. Ich ersuche die geseigte Frist genau einzuhalten und die Karte sorgsältig, dem Bordruck entsprechend, auszufüllen, das mit zeitraubende Rückfragen bermieden werden.

Tamit ben Ortsbehörden keine Portoauslage für bie Riidsendung erwächst, trägt die Karte den Porto-Ablösungsstempel bes Statistischen Landesamts.

#### Der Landrat.

3. 21.

Freiherr bon Nagel. Regierungsaffeffor.

I. 4618.

Dies, ben 22. Mai 1914.

### Un bie Ortspolizeibehörden bes Rreifes.

Rach einer Mitteilung ber Ruffischen Regierung stehen ben ruffischen Auslandsbertretern besondere Mittel zur Berfügung, aus benen die Kosten für die Beerdigung im Ausunvertablikelle mit bem ruffisben Generalkenhitat in Franchitat v. 20. wegen Uebernabne ber fraglichen Fosten telegraphsid in Berbindung zu segen.

Der Königl. Landrat. J. B. Freiherr von Nagel. Megterungsaffessor.

3.=92r. 4127 II.

Dieg, ben 22. Mai 1914.

Un die herren Biltgermeifter der Landgemeinden.

Betrifft die Gemeindesteuerhebelisten für 1914.

In den Gemeinden, in denen für 1914 Gemeindesteuern zur Erhebung kommen, sind die Gemeindesteuerlisten alsbald aufzustellen und mit der Bescheinigung über ihre Ueberseinstimmtung nit den Staatssteuerlisten dis zum 10. k. Mts. hierher vorzulegen. Beizusügen ist eine Nachweisung über die außer Rechnung gelassenen Staatssteuerbeträge, die Mitteilung des Katasteramts über das Grunds und Gebäudesteuersoll und die Unterlagen für die Forensaleinkommensteuer (Berteilungspläne usw.)

Der Borfibenbe des Areisansichuffes.

J. B. Freiherr von Nagel, Regierungsaffessor.

I. 4429.

Dies, ben 20. Dai 1914.

Befanutmadung.

Der praftische Tierarzt Ludwig Roell in Kirberg (Kreis Limburg) wird in der Zeit dom 25. Mai dis 13. Juni 1914 einschließlich von seinem Praxisvertreter, dem Tierarzt Walter Pohly in der Ausübung der Ergänzungsschau in Kaltenholzhausen vertreten.

Der Landrat. J. B. Freiherr v. Nagel, Regierungsaffesjor.

### Nichtamtlicher Teil.

### Aus Proving und Nachbargebieten.

Bollsbildung in der Provinz Heinen-Rassau. Das Bibliotheköwesen macht auf dem Lande erhebliche Fortsschritte, wie aus den Zahlen hervorgeht, die die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel alljäßelich über ihre Bücherverteitungen an Bollsbibliotheken zusammenstellt. Die Stiftung bietet allen ländlichen Büchereien in sedem Jahre eine neue Büchersammlung an, die nur literarisch wertvolle, sorgiam ausgewählte Werke enthält und gegen Ersah des Portos und der Einbandkoften abgegeben wird. In unserer Prodinz Hessenschaft wurden don der Stiftung u. a. berteilt: im Jahre 1904 bis 1913 18 376 Bände. Wo noch keine guten ländlichen Bibliotheken bestehen, da lassen sie sich durch die Hilfe der Stiftung mit geringen Kosten ins Leben rusen.

Besichtigungsreise nassauscher Landwirte in die Pierdezuchtgebiete der Rheinproving. Die durch eine Beihilse des Hern Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterstützte und unter Führung des Absteilungsvorsteher der Landwirtschaftskammer, Herrn Landwirtschaftsinspektor Keiser durchgeführte Besichtigungsreise in die Pserdezuchtgebiete der Rheinproving nahm einen ausgezeichneten Bersauf. Um 18. Mai versammelten sich die 30 Teilsnehmer, die aus allen Teilen des Regierungsbezirkes zusammengekommen waren, in Cöln. Der erste Besichtigungstag sührte die Teilnehmer sodann in eine Anzahl größbäuerlicher Betriebe in Strümp, Ofterrath und Hard. Die Bestriebe machten mit ihrem vorzüglichen Biehbestand, den praktischen und guten Gebäuden und den üppig stehenden Weiden des Rheintales einen guten Eindruck. Die Feldstüchte hatten

trautreinen Helbern und dem guten Zuhand der seinnt Biebeftände erkennen. In pierdezüchericher Beziedung gwo die Betriebe wertwollen Auffchluß über die Zweitung gestung ber der gestung der tung der Mutterstuten und eine richtige Aufzucht der Fosten. Der zweite Tag führte in bie Gegend bon Machen gu ben Gronsiichtern der Meinproving, und zwar in die welts befannten Geftüte der Berren Meulenbergh, Sofftadt, Renmerbern und Jansen Breill. Sier bot fich den Teilnehmern ein unbergleichliches Bilb hochgezüchteter Raltblutpferbe, wie fie beffer im Stammlande Belgien unmöglich borhanden fein können. Auf allen Weiden Mutterstuten mit Fohlen denen man trot ihres jugendlichen Alters ihren guchterischen Wert ansehen konnte und für die Breise bon 900 bis 2000 Mark und mehr gesordert wurden. Hengste, deren Breise zwischen 5-20 000 Mark schwantten, und einzelne besonders berborragende Tiere, die auch für 100 000 Mark nicht zu haben waren, wechselten ab mit Stuten von einer güchterischen Bollendning, wie fie auch bie berwöhnteften Renner nicht erwar-Interessant war es für die Teilnehmer, gu feben, daß diese Buchter auch auf dem Gebiete ber Rindviehzucht großes leiften. Die bekannte rheinische Gastfreundlichkeit ber-sammelte die Teilnehmer sodann an einem reich gebeckten Tijd und gab ihnen willkommenen Unlag, ben Buchtern ber Rheinprobing und dem Guhrer ber Reise ihren berglichsten Dant auszusprechen. Die Teilnehmer an ber Besichtigungsreife waren sich in dem Bunsche einig, daß die Landwirtfcaftetammer alljährlich folche Reifen beranftalten möchte, und es ift zu erwarten, daß die Rammer, die in biejem Jahre sum erstenmale und mit fo großem Erfolg burchgeführte Magnahme aifh ferner beibehalten wird.

Raffanerdentmal bei Baterloo, Runmehr ift, wie aus bem geftrigen Unzeigenteil erfichtlich, ber Aufruf gur Errichtung des Raffauerbentmals bei Baterloo erichienen. S. Maj. der Kaiser und König sowie die Großherzoglich luremburgifchen Serrichaften bringen dem Plane ihr reges Intereffe entgegen. Bu Ehrenausschufmitgliedern find ber Beneral ber 41. Infanterie-Brigade und die den naffauischen Ramen tragenden preußischen Regimenter, die Königl. Landräte als Bertreter des platten Landes, die Bürgermeister der nassausischen Städte, der Landeshauptmann, die Borsigenden des Bezirkskriegerverbandes und des Kreiskriegerverbandes Wiesbaden, drei Bertreter ber Beiftlichkeit ber beiben größten Ronfessionen, ber Magiftrat, die Stadtverordnetenborfteber und die Ehrenbürger ber Refibengftadt Biesbaden, außerbem ber altefte noch lebende ehemals naffauische Offizier (Hof- und Archibrat Svelagen) und der Cohn bes tapferen Berteidigers bon Hougoumont (Sofrat Dr. Busgen) beide in Beilburg, gebeten worden. Das Ehrenprafidium haben bantenswerterweise die staatlichen Oberbehörden, der Bertreter des naffau-lugemburgifchen Saufes und ber Dberbürgermeifter ber Refibengftadt Biesbaden übernommen. Gaben in jeder Sobe werden in Biesbaden durch den Schahmeifter bes Arbeitsausschuffes, Stadtrat Rapitanleutnant Rleit, Rubesheimerftrage 12 fowie bei ber Stadthauptkaffe fowie ber Rurkaffe gern entgegengenommen.

:!: **Bon der Aar**, 24. Mai. Eine nachahmungswerte Anordnung hat auf Beranlassung des Herrn Bürgermeister Dr. Ingewohl von Langenschwalbach der dortige Gewerbeverein getroffen: "Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei der Ablieserung der Arbeit sogleich die Rechnung beizusügen und dieselbe dis zur Bezahlung an jedem Bierteljahresersten zu erneuern."

tl: Holzheim, 25. Mai. Bei dem gestern abend bom hiesigen Gesangberein Eintracht veranstalteten Liederabend war der Gesangberein Rückerhausen schon mittags um 5 Uhr eingefrossen und erfreute die Anwesenden durch herrliche Liederdorträge. Um 8 Uhr wurde die Feier durch einen Bortrag des Gesangbereins Holzheim eröffnet, worauf Herr Wilh. Biedricher die zahlreichen Gäste begrüßte. Insbesondere waren viele von Flacht, Niederneisen und Lohrheim erschienen. Der Gesangberein Freiendiez, der seine Mitwirkung zugesagt, war leider nicht anwesend; er soll durch dienstliche Ubwesenheit vieler Sänger vom Besuch abgehalten worden sein. Leider ließ die Unwesenheit der Holzheimer Bürger viel zu wünsichen übrig. Nach Bortrag einiger Gesänge beider Bereine

euf den hoben Forderer des Gesanges S. Wasefult ein bor der ganzen Bersammlung begeistert ausgenommenes Hoch aus. In Anbetracht der Berdienste um den Berein wurden Herr Bilh Langschied und herr Reinhard Meuer zu Ehrenmit-gliedern ernannt, den Herren J. Ebel und Ad. Müller wurde für ihre Zuwendungen bon Liebern für den Berein bejondere Ehrungen zuteil. Herr Lehrer Kaltwasser-Rückershausen, der Tirigent des dortigen Bereins, sprach seinen Dank für die Einladung aus und stellte sest, wie der Gesang in den ländlichen Bereinen sich erfreulich entwickelt habe, und weihte

sein Glas dem Berein Haf erfedittig entwittet gabe, und weigte jein Glas dem Berein Haf erfedittig entwittet gabe, und verget !!: Limburg, 25. Mai. Um Samstag nachmittag er = trant bei der Badeanstalt der 24jührige Profurist Theo-dor Lehnhardt aus Aumenau. Nach übereinstimmendem Urteil der Zeugen des traurigen Borfalls, konnte der Er-

Berfchwindenen tangten und auch feitens des Schottmulepter fosort Schritte zur Aufsindung der Leiche unternommen wurden, konnte sie nicht gefunden werden. Erst gestern nachmittag um 12 Uhr sand man den Ertrunkenen unweit der Unfalls ftelle. Lehnhardt war feit gehn Jahren für die Firma B. Gotthardt hier tätig. Sein Tod begegnet überall dem größten Bedauern. — Auf eigenartige Beise fand zwei Stunden nach diesem Unfall der ledige Jakob Bimmermann, wohnhaft untere Grabenstraße, Eingang jum Sad, feinen Tob. 3m Begriff, zum Gießen seines Gartens in ber Mu mit einer Gieffanne aus der Lahn Baffer gu ichopfen, fiel ber ilber 60 Jahre alte Mann in die Lahn, die an dieser Stelle nicht tief ift. Dem Umstande, daß ber Greis mit dem Ropfe zuerst ins Baffer fiel, ift es zuzuschreiben, bag er erftidte. Das tragische Geschief bieses Mannes wird ebenfalls allseitig

# 13. Jiehung der 5. Klaffe der 4. Preußifch-Säddeulichen (230. Agl. Breuß.) Klaffen-Colfecte. (Bom 8. Mat bis '. Juni 1914.) Rur die Gewinne über 240 Mt. find ben bett. Rummern in Rammern beleeftat. Ohne Gewähr. D.A.B.

Einf jede gezogene Rummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiben Abteilungen I und II.

110046 73 129 [1000] 296 466 500 111433 36 69 94 528 602 17 809
112176 507 681 718 86 542 56 118084 164 81 394 99 522 [3000] 60 640
93 [500] 781 800 917 114031 176 356 463 68 93 648 775 115135 73
229 33 406 [500] 845 [500] 81 116050 54 408 539 634 62 238 46 718 816
53 930 117113 396 482 595 712 843 [500] 85 118058 250 411 652
119022 136 46 821 789
120396 792 988 121188 210 68 560 626 [1000] 707 890 122197
289 39 77 500] 322 85 568 79 84 658 703 903 42 [1000] 62 [500] 123158
82 319 77 583 [500] 727 55 845 952 124476 514 70 705 99 125035
85 60 88 1740 41 883 967 126147 235 315 [500] 17 28 75 91 417 [500]
869 96 716 127046 372 462 95 560 786 858 128003 84 209 321 42 470
869 777 129262 [500] 621 718 918
130049 52 244 54 99 205 [500] 17 784 821 131351 [500] 52 520 81
63 876 994 132342 489 [1000] 93 715 138354 471 76 541 51 006 96
650) 97 134389 66 534 718 [900] 153001 245 72 82 455 [500] 66 78
804 783 845 57 79 136173 476 509 621 705 81 985 137021 96 138
382 717 20 188000 3 162 575 729 139255 361 648 721 854 901
140140 99 828 84 445 58 72 556 141065 188 201 58 [5000] 440
511 25 76 [500] 720 999 71 142089 821 131 237 408 577 624 718 831
922 148243 [3000] 401 879 144087 [1000] 107 258 331 75 442 550 81
864 968 145086 478 614 78 821 59 62 915 [1000] 59 146095 133 382
414 88 90 604 998 1449030 88 97 [9000] 222 [500] 69 95 869 563
862 723

Dentstein für die beim Untergang der Torpevodvote "S. 178" und "G. 171" und des Marinelustichisses verunglücken veutscher Matrofen enthüllt. Die Feier wurde leider durch ein schweres Gewitter gestört und abgefürzt. Das Tenkmal besteht aus einem Flaggenmast, ber oben ben Reichsadler zeigt, ber Maft erhebt sich auf einem einfachen Steinkegel, an dem ein Reliefbild angebracht ift, das einen knieenden Matrofen im Gebet um die toten Rameraden zeigt.

### Rommunales.

- Bur Linderung der Shpothefennot des städtischen Grundbesites hat der preußische Landwirtschafts= minifter in einem? foeben beröffentlichten Erlag einen gangbaren Weg gewiesen. Es soll die erststellige Tilgungshuppthet unfündbar gemacht werben. Das Tilgungswesen im städtischen Grundfredit soll durch allgemein wirkende Maßnahmen gefördert werden. Die regelmäßige Tilgung ber= ftärkt fortichreitend die Sicherheit ber Darlehnsforderung und trägt damit zu einer allmähligen Befestigung bes fenhaften Sausbefiges in ben Städten bei.

Luftschiffahrt.

)- ( Rann ein "Beppelin" die Grengen Deutschlands abfliegen? Die erftaunliche 36 ftundige Fahrtleiftung des "L. 3", auf der annähernd 3000 Kilometer gurudgelegt wurden, legt die Frage nahe, ob es einem 3. Luftschiff möglich ift, Deutschlande Grenzen ohne Bwifchenlandung abzufliegen. Nachdem Oberingenienr Durr erflart hat, daß fich "2. 3" noch 16 Ctd. in der Luft hatte halten konnen, muß die Frage bezaht werden. Allerbings hatten die Motaren angestrengtefte Arbeit zu leiften. und die Wetterlage miifte die günftigfte fein.

### Gifenbahnunfälle.

Gin Gife nbahnunglud ereignete fich bei Deus felwit in Sachsen-Altenburg. In einer Beiche entgleifte ein Guterzug. Die Lokomotive und feche Bagen fielen um. Der 44 Jahre alte hifszugichaffner Rahnt wurde fofort getotet, Er hinterläßt eine Bitwe mit fieben Rinbern. Ein Werkzeugwagen mit Mannichaften bon Leipzig traf an ber Unfallftelle ein. Der Materialichaben ift bebeutenb.

#### Landwirtschaftskammer

für ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Breife.

mitgeteilt von ber Preisnotterungsftelle ber Landwirtschaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

### Am Fruchimartt zu Frankfurt a. B. ben 25. Mai 1914.

Ber 100 Kilogramm gute martifahige Bare, je nach Qualität loco Frankfurt a. M.

Gigene Notierung am Fruchtmarkt.

	heutige Rotierung			Borwöchentl.
	umfah*	Stimm.**		Preise Dit.
Beigen, hiefiger	flein	ftetig	22,00-22,25	21,75-22,00
Roggen, hiefiger	"		17,80-18,00	17,60-17,75
Gerfte, Ried- u. Bfalger-	- N	-	12 3- XE L	A DOMESTIC
Gerfte Wetterauer	-	-	10 - 11 - 10 M	24415 - SEAS
hafer, hiefiger	11		17,50—18,50	17,50—18,50
Mais, La Plata		fest	15,25-15,75	15,00—15,75
Maps	-	-	-	-
The second secon	CONTRACTOR OF THE PARTY OF	and the same	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	CONTRACTOR STORY

Mannheim, 25. Mai 1914. Amil. Notierung ber bortigen Borfe.

	(GIA	ene seepeliges)	
	Alone	heutige Preife. Bor	wöchentl. Breife.
ABeigen 1	Mart	21,50-22,00	21,25-21,75
Roggen	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	18,25—	18,00-18,25
Gerfte	Peter des de	16,75—18,25	16,75-18,25
Safer	"	17,75—18,75	17,75-18,75
Haps.		OF THE PARTY OF TH	A TOTAL BOARD
Donau-Mais	10 To	AND IN SECTION AND ADDRESS.	AND 10 - 10 KG
Mais, La Plata		16,25—	16,00-
The state of the s		The state of the s	The state of the s

22299	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Maria Tura	N. W. W. W.
Outes	and the same of	19,00-19,86	<b>建筑是一致</b>
Mais Ravs	ATTURE SHOWING		03,61-35,81
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	THE RESERVE OF	to Latertonper process	OTONE ASSESSMENT OF
m . 1 m . 1	Hez, 22. Mai		
Rot-Weizen	Mart	21,25—	20,50-21,00
Roggen	THE WALL	17,34—	16,67—16,80
Gerfte		15,40-	13,84—
Safer	A CONTRACTOR	18,00-	17,40-
Raps			-
gende Abjunfung ** Die St	en dezeichnet: 1 immung auf d fungen bezeichn	frankfurter Fruchtma . geschäftslos, 2. Kein, em Frankfurter Fruc et: 1. flau, 2. abi ft, 5. sehr fest.	3. mittel, 4. groß. stmarkt wird burch
Bieb (amtliche	Notierung am	Schlachtviehhof zu P	frautfurt a. M.
		Für 50 Kiloge. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht

Dofen:

a. vollfleifchige, ausgemaftete hochft. Schlachtwertes bon 4-7 Jahren

b. junge, fleischige nicht ausgemaftete und altere ausgemäftete Dit.

o. maßig genahrte junge, gut ge-nahrte altere Dit.

a. vollsteischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes Mt. b. vollsteischige, jüngere Mt. c. mäßig genährte junge und gut genährte ättere Mt.

Rabe und Färfen : a. vollfleifchige, ausgemaftete Farfen bochlachtmertes Mt.

b. vollsteifchige ausgemaftete Rübe höchften Schlachtwertes bis ju 7

c. wenig gut entwidelte Farjen DH.

Ralber : a. Doppellender, feinfte Maft Mt. b. feinfte Rafttalber Mt. 60

o. mittlere Daft- und befte Saug-

d. geringere Maft- und gute Saug-

b. geringere Mafthammel und

a. bollfleischige Schweine bon

c. vollfleischige von 100-120

d. vollfleischige bon 120-150

Rartoffeln in Baggonlabung Dit.

im Detailbertauf

Rachbrud berboten.

Shafe (Beibemaftfchafe) : a. Maftlammer u. Mafthammel Dit.

Coweine :

d. mäßig genährte Riihe u. Färsen Mt. 28—33 28—33 e. gering genährte Liihe u. Färsen Mt. 20—25 21—26

Sahren

fälher

fälber

Schafe

Bebenbgewicht

Lebendgewicht

Bebendgewicht Fettichweine über 150 Lebenbgewicht

Do.

Strob

Bullen :

Breife Breife Breife

46-52 47-52

41-45 42-46

35-40 37-41

42-45 45-46

38-41 40-43

40-44 40-44

38-42 88-42

42-43 44-

80-100 kg. Lebendgewicht Mt. 451/2-481/2 47-50 60-62 62-64 b. vollsteisch. Schweine unter 80 kg.

Anftrieb: 627 Ochsen, 62 Bullen, 959 Färsen und Rübe, 460 Kälber, 57 Schafe und Hammel, 2981 Schweine, 0 Ziegen.

Seu und Strob (Rotierung vom hen- und Strohmarki in Frankfurt a. M., 22. Mai 1914. Ber 50 Kiogr.)

6,50-

7,50-

Rartoffeln. Franffurt a. DR., 25. Mai.

Mart

DR. 60-64 64-68 100-107 107-113

Mt. 56-60 56-60 95-102 95-102

50-55 50-55 85-93 83-91

45-47 47-49 58-60 60-62

Gigene Rotierung.

6,50-

7,50-

Mt. 45-49 47<sup>1</sup>/2-50 59-61 60-63

Dr. 45-49 471,-50 59-61 60-63

Beutige Breife. Bormodentliche Breife.

Mai 1914. Ber 50 Kilogr.) Seutige Breife. Borwochentl. Breife.

Die Preisuotierungstommiffion.

43-48 43-46 77-85 77-83

Bentige Bormbott.

82-88 85-90

75-80 76-83

64-74 68-75

70-75 75-76

66-70 69-74

74-79 74-79

73-81 73-81

56-66 56-66

92-94 94-